

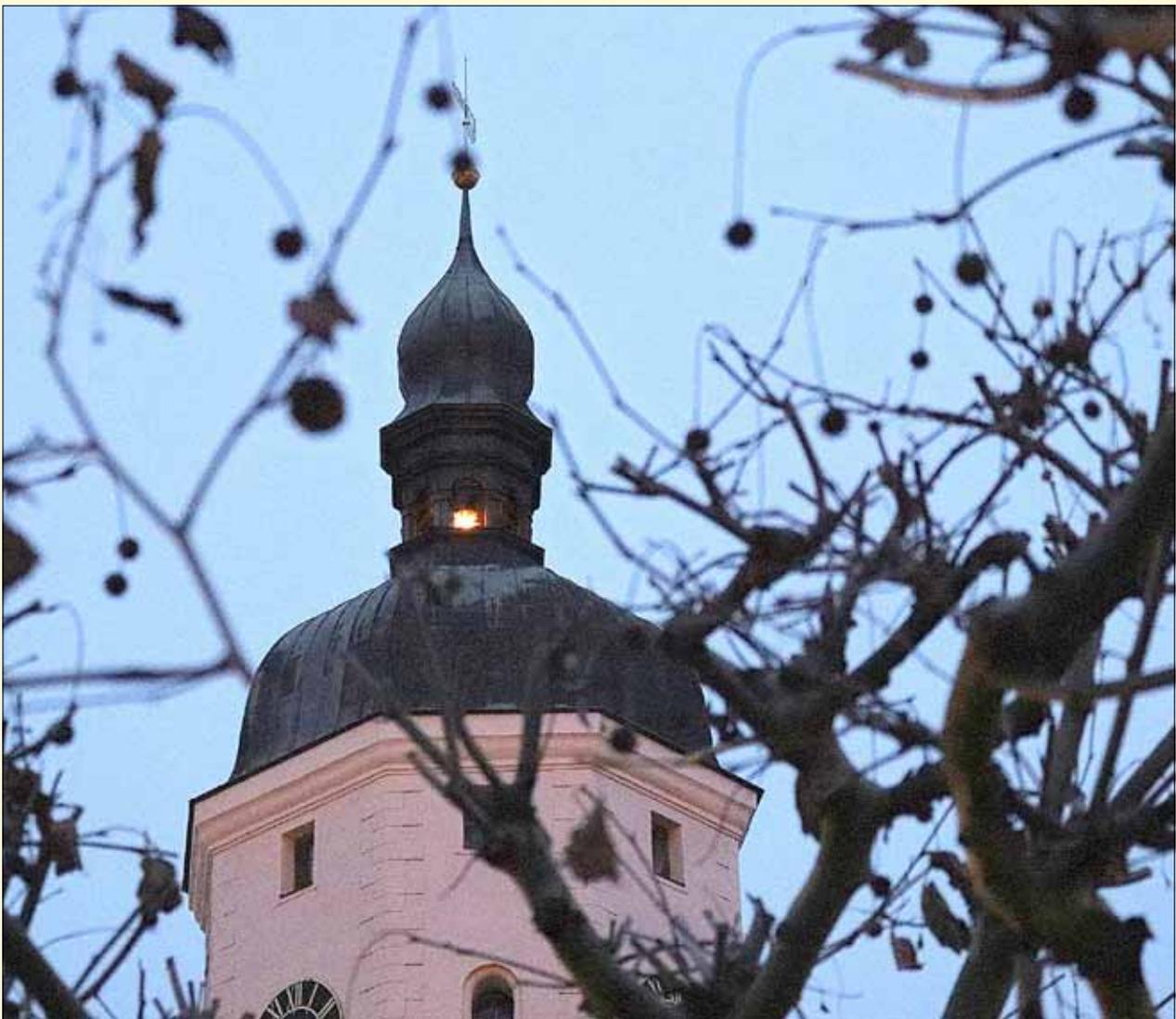


LÜBBENER

Stadtanzeiger



Ein Stern leuchtet über Lübben



Seit den Adventstagen kündigt vom Lübbener Kirchturm aus ein Herrnhuter Stern von der Weihnachtsbotschaft. Es sei Wunsch des früheren Pfarrers Olaf Beier gewesen, dass in der Kirchturmspitze ein Stern hängen möge, daran erinnerte Bürgermeister Lars Kolan als „Hausherr“, denn die Stadt ist offiziell Eigentümerin des Turmes. Der Stern leuchtet täglich von 16 bis 8 Uhr und soll bis Maria Lichtmess (2. Februar) in Betrieb sein.

Was das zu Ende gegangene Jahr für die Lübbenerinnen und Lübbener gebracht hat, lesen Sie im Jahresrückblick als Extra-Heft in diesem Stadtanzeiger.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Ein Stern für alle leuchtet von der Lübbener Turmspitze

Ein Stern leuchtet über Lübben: Seit den Adventstagen kündigt vom Lübbener Kirchturm aus ein Herrnhuter Stern von der Weihnachtsbotschaft.



Bürgermeister Lars Kolan, Türmerin Vera Städter, Pfarrer Martin Liedtke und Ines Mularczyk, Sachgebietsleiterin Kultur bei der symbolischen Übergabe des Sterns.

Foto: Stadtverwaltung

Zur symbolischen Übergabe des Sterns hatten sich Bürgermeister Lars Kolan, Ines Mularczyk als Sachgebietsleiterin Kultur,

Lübbens Türmerin Vera Städter und Pfarrer Martin Liedtke vor Weihnachten vor der Kirche getroffen.

Es sei Wunsch des früheren Pfarrers Olaf Beier gewesen, dass in der Kirchturmspitze ein Stern hängen möge, daran erinnerte Bürgermeister Lars Kolan als „Hausherr“, denn die Stadt ist offiziell Eigentümerin des Turmes. Für Türmerin Vera Städter, die Gäste in die Turmstube hinaufführt und ihnen einen Blick auf die Stadt gewährt, und für Pfarrer Martin Liedtke ist der Wunsch nun in Erfüllung gegangen. „Die Kirchengemeinde freut sich sehr darüber, weil der Stern als Zeichen für die Advents- und Weihnachtszeit jetzt von unserer Kirche aus leuchtet“, sagte er. Angeschafft wurde der Stern mit einem Durchmesser von ca. 65 Zentimetern vom Sachgebiet Kultur des Rathauses.

André Rost vom städtischen Gebäudemanagement hat ihn montiert. Zunächst wurde ein Stromkabel hochgezogen und ein einwöchiger Probetrieb mit einer Baulampe durchgeführt. Weil der Stern in voller Größe nicht durch die Luke in der Turmspitze passt, konnte er erst direkt vor Ort, also zwischen den Rundbögen, aufgebaut werden. „Es war ein besonders kalter Tag“, erinnert sich André Rost, „aber ein sehr schöner Auftrag.“ Der Stern leuchtet täglich

von 16 bis 8 Uhr und soll bis Maria Lichtmess (2. Februar) in Betrieb sein. „Für katholische Gläubige endet eigentlich erst an diesem Tag die Weihnachtszeit“, erläutert Pfarrer Martin Liedtke. Ihm sei es wichtig, dass der Stern ein Zeichen für alle Christen in der Stadt ist – egal, ob evangelische, katholische oder orthodoxe.



In der Kirchturmspitze leuchtet noch bis Anfang Februar ein Herrnhuter Stern.

Foto: Stefan Otto/Framerate Media

Sternsinger bringen Segen ins Rathaus

Die Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinde haben auch in diesem Jahr wieder das Lübbener Rathaus besucht und ihren Segen „20+C+B+M+20“ im Foyer angebracht. „Es würde etwas fehlen, wenn das schwarze Schild mit der weißen Schrift dort nicht hängen würde“, sagte Bürgermeister Lars Kolan und dankte den Sternsängern für ihr Engagement für andere Kinder.

In diesem Jahr gehen die Spenden der Aktion Dreikönigssingen, die bundesweit von Sternsängern eingesammelt werden, in den Libanon. „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“, heißt das Motto der Aktion, bei der sich die Sternsinger für den Frieden in aller Welt, aber insbesondere für den gesellschaftlichen Frieden im Libanon stark machen.

Denn nach dem Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 gelingt in dem kleinen Land im Nahen Osten ein weitgehend demokratisches und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen. Doch der gesellschaftliche Frieden steht vor großen Herausforderungen, denn das Zusammenleben ist nach wie vor von Ressentiments geprägt. Zudem hat der Libanon seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Nachbarland Syrien im Jahr 2011 rund

1,2 Millionen Flüchtlinge aufgenommen. Diese machen nun etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus. Die Bildungs- und Gesundheitsstrukturen des Landes reichen nicht aus, um den Bedürfnissen der geflüchteten Menschen gerecht zu werden.

Vor allem Kindern soll durch die Spendengelder ein Stück Normalität ermöglicht werden, erläuterte Gemeindefereferentin Susanne Nominé. Sie sollen zu Schule gehen und spielen können. Auch Therapeuten, die mit den Kindern arbeiten, sollen von dem Geld bezahlt werden.

Die Aktion Dreikönigssingen wurde 1959 gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,14 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 74.400 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt.

Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).



Stadtverordnete beschließen Haushalt kurz vor Weihnachten

Die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) geht mit einem beschlossenen Haushalt ins neue Jahr. Einstimmig votierten die Stadtverordneten im Dezember für die Haushaltssatzung in dritter Lesung. Grund für die dritte Lesung war der Wunsch von Stadtverordneten, die vorgeschlagenen Investitionen mögen auf ihre Umsetzbarkeit im Hinblick auf die Personalsituation im Rathaus überprüft werden.

Dem Wunsch war die Stadtverwaltung nachgekommen. Da für 2020 viele Maßnahmen vorgesehen sind, die sich bereits in Planung bzw. Umsetzung befinden, gab es kaum Investitionen, die wieder herausgestrichen wurden. Im Finanzausschuss im Dezember gab die zuständige Fachbereichsleiterin Marita Merting einen Überblick über die **geplanten Maßnahmen**:

Bereich Hochbau:

- Turnhalle Oberschule (geplant mit Fördermitteln aus dem Kreisstrukturfonds, der derzeit auf Eis liegt; daher wurde diese Maßnahme aus dem Haushaltsplan herausgenommen)
- Anbau Dorfgemeinschaftshaus Lubolz: bleibt
- Energetische Sanierung Kita Sonnenkinder: Die einzelnen Durchführungsschritte werden detailliert abgestimmt: Was während des Betriebs in der Logenstraße durchgeführt werden kann, bleibt mit Finanzmitteln hinterlegt. Weitere Mittel werden ab 2023 eingestellt, wenn die Kita in den Neubau am Eichengrund umziehen kann.
- 1. und 2. Grundschulen - Bauarbeiten im Bestand: Für die 1. Grundschule bleiben die Planungsleistungen erhalten. Für den Anbau an die 2. Grundschule bleiben der Würfel und die Schublade als Maßnahmen im Haushalt erhalten.
- Bau einer städtischen Kita in der Jahnstraße: Der Bedarf besteht, daher bleibt die Maßnahme erhalten.
- Öffentliche Toiletten am Bahnhof: bleiben in Planung, da die Umsetzung als realistisch eingeschätzt wird.

Bereich Tiefbau:

- Die geplanten Radwege, die Sanierung der Burglehnstraße und der Brücke am Umflutkanal sowie Planungen für die Cottbuser Straße werden in das Haushaltsjahr 2021 verschoben.
- Es bleiben erhalten:
- Erschließung im B-Plan 4.1 (Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße)
- Sanierung Buswartestellen, Bussardweg

- Parkplätze am Bahnhof inkl. Tunnel (Planung)
- Berliner Chaussee: Planung Bau Regenwasserkanal und Geh- und Radweg zwischen Kreisel und Hartmannsdorfer Straße.
- Dorfplatz Radensdorf wird zu Beginn 2020 fertiggestellt.

In der Stadtverordnetenversammlung dankte Marita Merting den Stadtverordneten für die konstruktive Zusammenarbeit. Der Haushalt sei nunmehr ausgeglichen bei einem Überschuss von 35.900 Euro, die in die Ergebnissrücklage zurückgeführt werden.

Diskussion zum Stellenplan - Bereiche Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

In der Stadtverordnetenversammlung wurde abschließend über den Stellenplan diskutiert. Dazu hatte die Stadtfraktion einen Antrag eingebracht, eine Stelle im Bereich Kultur/Ehrenamt künftig wegfallen zu lassen und die Stelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit teilweise dem Büro Gemeindeorgane zuzuordnen. Im Bereich Kultur/Ehrenamt „sehen wir eine Vermischung und Doppelbesetzung“, begründete der Fraktionsvorsitzende Peter Schneider den Antrag, „wir haben die TKS mit dem Schwerpunkt Kultur“. Im Bereich Gemeindeorgane müsse man „eine Gratwanderung machen“, sagte er. „Es wird nicht das geleistet, was den Erwartungen entspricht“, führte Peter Schneider aus. Sitzungsgelder seien nicht ausgezahlt worden, Protokolle nicht fristgerecht geschrieben, Unterlagen nicht korrekt ausgeführt, bemängelten mehrere Stadtverordnete.

Man müsse daher die Stelle aufwerten, schlug Peter Schneider vor: Mehr Personal solle in den Sitzungsdienst fließen, die Eingruppierung solle geändert werden, um die Stelle attraktiver zu machen und um Stadtverordnete, Sachkundige Einwohner und Ortsvorsteher angemessen zu betreuen. Es gehe auch um Synergie-Effekte, so Peter Schneider: „Wir sehen ja, welche Personen in den Ausschüssen sitzen – vermischen sich da nicht einige Arbeiten? Kann da nicht von dem einen oder anderen was miterledigt werden?“

Grundsätzlich liege die Zuständigkeit für die Geschäftsverteilung innerhalb der Verwaltung beim Bürgermeister – darauf verwies Lars Kolan im Hauptausschuss: „Der Bürgermeister entscheidet, wo jemand tätig wird und mit wie vielen Stellenanteilen. Dennoch signalisierte Lars Kolan in der Stadtverordnetenversammlung, die Hinweise zu prüfen. Er verwies darauf, dass er für 2019 1,75 Stellen für den Sitzungsdienst

beantragt hatte, dies sei von den Stadtverordneten jedoch nicht befürwortet worden. Zudem sei die Stelle inzwischen entlastet worden, etwa durch die Verlagerung der Vermietung der Dorfgemeinschaftshäuser in ein anderes Sachgebiet.

„Die Misere ist daraus entstanden, dass es eine Vertretungsbesetzung, eine Elternzeit sowie eine Erkrankung der Vertretung gab“, führte der Bürgermeister aus. „Das müssen wir aufarbeiten und den normalen Geschäftsbetrieb wieder organisieren. Das wird noch bis ins erste Quartal dauern.“ Dies tue ihm sehr leid, aber die Rückstände können nur nach und nach aufgearbeitet werden. Zum Bereich Kultur/Ehrenamt wolle er im Zusammenhang mit den Überlegungen zur TKS darlegen, welche Stellenanteile wofür benötigt würden. In Bezug auf die Stelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sagte der Bürgermeister, dass die dort angesiedelten Aufgaben mit einer halben Stelle nicht zu schaffen seien.

Jens Richter (CDU) plädierte für „effektives Arbeiten“. Informationen aus den Sitzungen würden derzeit durch zwei Personen mitgenommen, da können man Stellenanteile zusammenführen. „Öffentlichkeitsarbeit ist ja gut und schön.

Aber wollen wir auf Facebook glänzen? Öffentlichkeitsarbeit haben wir ja auch bei der TKS. Vielleicht kann die TKS manche städtischen Meldungen absetzen? Sind Synergien nicht normal?“

Ähnliches sehe er im Kulturbereich. Lars Kolan sagte schließlich eine Prüfung der Vorschläge bis zum Sommer zu.

Dank an den Fachbereich Finanzen

Vor der Abstimmung dankten die Stadtverordneten der Verwaltung für die Arbeit an der Haushaltssatzung. Jens Richter nannte die Erstellung des Haushaltes dank seiner Übersichtlichkeit „einen Quantensprung“. Er hätte mit weniger Investitionen leben können. „Vielleicht wäre das ehrlicher gewesen“, sagte er mit Blick auf die Personalsituation im Rathaus, die in den vergangenen und kommenden Monaten von einigen Personalwechseln und -zugängen geprägt ist. Sven Richter (Die Linke) dankte Marita Merting für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Verwaltung solle rechtzeitig Signale geben, wenn die Umsetzung des Haushaltes am Personal zu scheitern drohe.

Thomas Fischer dankte außerdem der Verwaltung dafür, dass die zuletzt wegen der Einführung der Doppik (doppelten Haushaltsführung) liegen gebliebenen Jahresabschlüsse so schnell umgesetzt wurden.

Hortanbau eingeweiht – ohne Möbel und mit Wasserschaden

Der neue Hortanbau an der Jahn-Grundschule ist am 9. Dezember feierlich eingeweiht worden. Auf gut 1000 m² Nutzfläche können sich nun Hort- und voraussichtlich auch Vorschulkinder austoben, ausruhen und Mittagessen. Sowohl Bürgermeister Lars Kolan als auch Architekt Marko Docter dankten allen beteiligten Firmen und Verwaltungsmitarbeitern sowie den künftigen Nutzern für die gute Zusammenarbeit für den rund 3,3 Millionen teuren Modulbau, der seit Februar als Anbau realisiert wurde. Mit dem Modulbau und der Kita Waldhaus habe die Stadt in diesem Jahr 6,5 Millionen Euro in die Kinderbetreuung investiert – dies sei ein Muss für eine Kommune wie Lübben, sagte der Bürgermeister. Denn es gebe eine Wachstumsdynamik, der „wir leider ein wenig hinterher hinken“, ergänzte er. Doch im Hort bestünden nun künftig gute Kapazitäten, resümierte er. Die 22 Module wurden am 23. Juli von einem 400-Tonnen-Kran montiert, fünf regionale Firmen waren am darauf folgenden Ausbau beteiligt. „Wer es nicht weiß, der sieht die Module nicht mehr“, sagte Architekt Marko Docter, der zur Einweihung einen Tischkicker mitgebracht hatte. Zwei Wermutstropfen gab es trotz der Freude der Kinder über die neuen, hellen Räume: Die Möbel werden erst im neuen Jahr bereitstehen. Grund dafür sind lange Abstimmungen über die – nun doch verworfene – Nutzung bereits vorhandener Möbel sowie die personelle Situation im Rathaus, die von Krankheit und Personalwechseln im zuständigen Sachgebiet geprägt war. Ein zweiter Wermutstropfen wuchs sich beinahe zum Fluss aus – eine

Woche nach Eröffnung gab es einen Wasserschaden.

Wasserschaden durch Defekt einer Heizungsleitung

In einem Heizkreisverteiler einer Fußbodenheizung im Obergeschoss des neuen Modulbaus hatte sich die Verschraubung eines Schlauches gelöst, Wasser war ausgetreten. Das Wasser wurde unverzüglich abgelassen. Untersuchungen der umgehend beauftragten Trocknungsfirma ergaben, dass das Wasser an der Fuge zwischen den Modulen hindurchgelaufen war, nicht jedoch die Module selbst durchnässt hat. Die Trocknungsfirma stellte Trocknungsgeräte auf, die über den Jahreswechsel in Betrieb waren. Zu Jahresbeginn wurde über die weitere Vorgehensweise entschieden. Die für die Untersuchungen durchgeführten Öffnungen von Probestellen in Wand, Fußboden und Decke mussten wieder geschlossen werden. Zwei Wände mussten neu tapeziert und gestrichen werden. Die Heizungsanlage ist ein in sich geschlossenes System, in das bei Wasserverlust automatisch Wasser nachgefüllt wird, jedoch nur bis zu einer Menge von 1000 Litern. Ab dieser Menge wird von einem Leck ausgegangen und das Ventil schließt automatisch. Die Begrenzung der Wassermenge soll in so einem Fall Schlimmeres verhindern. Insgesamt stellte sich der Schaden geringer als nach erstem Augenschein dar. Da das Gebäude noch nicht offiziell von der Stadtverwaltung abgenommen war, geht der Schaden zulasten der Baufirma. Der Stadtverwaltung entsteht kein

finanzieller Schaden. Die Inbetriebnahme der Mensa, deren Betriebserlaubnis vorliegt, verschob sich durch den Schaden jedoch. Die Betriebserlaubnis für die übrigen Räume wurde inzwischen erteilt.

Kapazitätserhöhungen für Kita- und Hortplätze

Im Hort der 1. Grundschule entstehen mit dem Modulbau 57 Plätze mehr. Damit beträgt die künftige Kapazität 271 Plätze, bisher waren es 214 und belegt sind derzeit 202 Plätze. Darüber informierte Bürgermeister Lars Kolan die Stadtverordneten in der Dezember-Sitzung. Für die dringend notwendige Kapazitätserweiterung im Bereich Kita wurde daher vorgeschlagen, zwei der Horträume im Erdgeschoss einstweilen für die Betreuung von Vorschulkindern zu nutzen. Nach Rücksprache mit dem Landesjugendamt besteht die Möglichkeit, im Modulbau befristet 30 Kita-Kinder im Vorschulalter unterzubringen. Diese befristete Kapazitätserhöhung wurde für die Kita Unter den Linden beantragt. Im Obergeschoss bleiben sechs Räume für die Hortkinder.

Diese Möglichkeit wird nun mit den betreffenden Einrichtungsleitungen konkret ausgearbeitet und notwendige Voraussetzungen hinsichtlich Abläufe, Personal und Ausstattung geschaffen. Wenn dies mit allen Beteiligten abgestimmt und geplant sind, können Kita-Kinder in den Modulbau einziehen. Aufgrund der großzügigen Bauausführung der Kita-Waldhaus wurde eine dauerhafte Kapazitätserhöhung um 7 Plätze beantragt.



Der neue Modulbau enthält Horträume und den Speisesaal, der auch als Aula genutzt werden kann.



Zur Einweihung mit weihnachtlichem Programm waren zahlreiche Gäste gekommen.



Im Flur des Überleiters ist jede Menge Platz für Garderobe.



Der Übergang zum Hauptgebäude von außen.

Bekommt die Liuba-Grundschule eine vierte Etage?

Reichen die derzeit geplanten und ausgeführten Anbauten an die Liuba-Grundschule aus? Diese Diskussion ist parallel zu den Bauarbeiten für den zweiten Würfel-Anbau in den politischen Gremien entstanden. Anlass ist der Einbau eines Fahrstuhls, der bei einer Aufstockung der Schule auf vier Etagen größer geplant werden müsse.

Frank Neumann als zuständiger Fachbereichsleiter erläuterte, dass der Architekt dies grundsätzlich für möglich hält. Es liegt ein Angebot für Planungskosten in Höhe von 13.200 Euro vor. „Wir benötigen dazu jedoch den Gegenpart: den Bedarf“, sagte er. „Vor gut einem Jahr gingen wir davon aus, dass die jetzigen Planungen ausreichend sind.“ Nun müsse mit dem Landkreis erörtert werden, wohin sich die Schülerzahlen entwickeln. Der Landkreis ist für die Schulentwicklungsplanung zuständig. Jetzt

eine weitere Etage zu planen, würde aktuell dazu führen, dass alle anderen Gewerke auch Mehrkosten verursachen. Ob die Erweiterung derzeit wirklich notwendig ist, sei offen.

Peter Rogalla (Die Linke) wünschte sich einen „Zirkelschlag zur Diskussion im Kita-Bereich“, wo derzeit Plätze fehlen. „Die Annahme einer 2/3-Zügigkeit in den Grundschulen scheint überholt“, sagte er. Derzeit führen die Grundschulen i. d. R. abwechselnd zwei oder drei Klassen in den jeweiligen Jahrgangsstufen. In den einzelnen Klassen ist noch Platz für weitere Schüler.

Peter Schneider (Stadtfraktion) verwies darauf, dass die Landesprognosen nicht zutreffen würden und plädierte für eine Verlängerung des Fahrstuhls: „Wenn ich den Fahrstuhl verlängere, haben wir in 2 - 3 Jahren die Option für mehr. Zu viele

Räume werden wir nicht haben.“ Bürgermeister Lars Kolan entgegnete, dass man „auf so einen Zuruf innerhalb kurzer Zeit keine schnelle Variante entwickeln kann.“ „Ein Schnellschuss wäre nicht so gut“, sagte er und plädierte für eine ganzheitliche Betrachtung.

Andreas Rieger (Bündnis 90/Grüne) sagte, dass man seit 5 bis 6 Jahren wisse, wie sich die Bedarfe ändern werden. „Die Dramatik, die wir jetzt im Kita-Bereich haben, werden wir in 1 - 2 Jahren im Schulbereich sehen. Wir werden uns an solche Schnellschüsse gewöhnen müssen.“ Lars Kolan erwiderte, dass noch Luft nach oben sei. „Wir müssen uns auf den Weg machen, das ist klar. Aber wir benötigen jetzt akut keine vierte Etage.“ Die in der Schulentwicklungsplanung prognostizierten Schülerzahlen müssten als Grundlage dienen, erläuterte er.

Kompromiss bei Friedhofstoiletten entwickelt

Welche Toiletten soll der Lübbener Hauptfriedhof erhalten? Darum ging es in den Ausschüssen im Dezember. Die Stadtverwaltung schlägt vor, das jetzige Verwaltungsgebäude so zu ertüchtigen, dass ein WC dort auch außerhalb der Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung nutzbar ist. Das würde laut Variantenpräsentation im Bauausschuss rund 45.000 Euro kosten. Diese Maßnahme wäre kurzfristig realisierbar, durch die Friedhofsverwaltung beheizbar und besser kontrollierbar und habe ein geringeres Vandalismuspotenzial als ein anderer Standort. Allerdings beträgt die Entfernung vom Parkplatz zur Toilette ca. 300 m, bei einer Entfernung von der Trauerhalle zur

Toilette von ca. 170 m. In der Diskussion wurde jedoch deutlich, dass es aufseiten der Stadtverordneten andere Intentionen gibt. Sie bevorzugen ein eigenes Toilettengebäude mit einer geringeren Entfernung zum Parkplatz. Der Neubau einer modularen WC-Anlage in Parkplatznähe (Am Hain) würde laut Einschätzung des Sachgebietes Hochbau im Rathaus zwischen 180.000 und 290.000 Euro kosten. Dies wäre nicht kurzfristig realisierbar und teurer. Es wäre zudem durch Strom grundbeheizt, wobei der Frostschutz gewährleistet werden muss. Das Vandalismusrisiko ist höher, da keine angrenzende Bebauung vorhanden ist. Die Entfernung vom Parkplatz zur Toilette wür-

de doch nur ca. 10 m betragen, zur Trauerhalle wären es ca. 150 m.

Als Kompromiss wurde schließlich vorgeschlagen, zunächst die kostengünstigere Variante provisorisch zu bauen und im Rahmen einer Friedhofskonzeption zu schauen, wo Standorte von Toilette und Verwaltung am günstigsten sind.

Bei einer Friedhofskonzeption gehe es auch um Denkmalschutz-Fragen, denn der Hauptfriedhof sei ein Denkmal, sagte Frank Neumann. Allerdings, darauf verwies Bürgermeister Lars Kolan, gebe es derzeit keine Kapazitäten im Sachgebiet Stadtplanung, so eine Konzeption zu beginnen.

Lübben will Federführung für Museumspädagogik übernehmen

Der Landkreis Dahme-Spreewald unterstützt die Museen im Landkreis künftig mit drei Museumspädagogen. Dazu wurde die kreisliche Kulturförderrichtlinie am 18. Dezember entsprechend geändert, wie Bürgermeister Lars Kolan im Hauptausschuss informierte. Die drei Pädagogen sollen schwerpunktmäßig je einen pädagogischen, einen wissenschaftlichen und einen künstlerischen beruflichen Hintergrund haben. In Beratungen der Bürgermeister von Lübben, Luckau, Königs Wusterhausen sowie des

Amtsleiters des Amtes Unterspreewald habe er als Bürgermeister der Kreisstadt angeboten, so Lars Kolan, die Federführung bei der Umsetzung zu übernehmen. Die Pädagogen sollen schwerpunktmäßig die drei Museen in den drei Städten Luckau, Königs Wusterhausen sowie Lübben mit pädagogischer Arbeit unterstützen, das Amt Unterspreewald möchte demnach als vierter Projektpartner die kleineren Museen zusammenholen und ebenfalls an der neuen pädagogischen Arbeit teilhaben lassen.

Die drei Pädagogen sollen zunächst eine Konzeption zur museumspädagogischen Arbeit erarbeiten.

„Wichtigstes Ziel ist es, dass wir unsere Museumsinhalte vermittelt bekommen“, sagte Lars Kolan vor den Stadtverordneten. Arbeitsrechtlich würden sie nach derzeitigem Stand der Vereinbarungen und vorbehaltlich der Zustimmung aus allen vier Verwaltungen der Stadt Lübben unterstellt. Fachlich werden sie durch die jeweiligen Museumsleiter angeleitet.

Die nächste Ausgabe
erscheint am:

Freitag, dem 14. Februar 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge
und Anzeigen:

Donnerstag, der 30. Januar 2020

Leitbild zu Städtepartnerschaften vorgeschlagen

Wie geht es weiter mit den Lübbener Städtepartnerschaften? Diese Frage stellte Bürgermeister Lars Kolan im Rahmen seines Berichts zu den Partnerschaftsaktivitäten des Jahres 2019.

Die Amtseinführung des neuen Oberbürgermeisters der Stadt Neunkirchen im Saarland, Jörg Aumann, verpasste Lars Kolan zu seinem großen Bedauern. Die Tierpartnerschaft für einen Steinadler im Neunkirchener Tierpark werde weiter gepflegt. Da sich der Städtepartnerschaftsverein in Neunkirchen aufgelöst habe, bleibe für 2020 die große Frage auf der Agenda: Wie geht es weiter mit der Städtepartnerschaft? Als Verwaltung wolle man im Kontakt bleiben und einen Erfahrungsaustausch von Mitarbeitern und Azubis pflegen und Hospitationen organisieren. Die Teilnahme an der Messe Neunkirchen werde zusammen mit der TKS organisiert. Auch eine Fahrt mit Vereinsvorsitzenden und Stadtverordneten nach Neunkirchen sei denkbar.

Nach Wolsztyn gab es 2019 zahlreiche Kon-

takte, etwa beim Weihnachtssingen mit feierlicher Übergabe der Termin-Agenda. Gruppen aus Wolsztyn und dessen ukrainischer Partnerstadt Lityn nahmen am Deutschen Trachtenfest und am Spreewaldfest teil, ebenso reisten Lübbener Vertreter im Mai zum Stadtfest nach Wolsztyn. Im August waren Stadtverordnete und Fachkräfte aus Wolsztyn sowie Bürgermeister Wojchiech Lis zu einem Informationstag zum Thema Tagespflege in Lübben zu Gast, da Wolsztyn kürzlich eine Tagespflege für Senioren eröffnet hat. „Unsere Gäste staunten darüber, mit welcher Qualität Tagespflege hier bei uns betrieben wird“, bilanzierte Lars Kolan den Besuch.

Am 4. Dezember kam Wojchiech Lis abermals nach Lübben, um die Termine für 2020 zu besprechen. Diese werden u. a. durch das 20-jährige Jubiläum der Landkreispartnerschaft zwischen Dahme-Spreewald und dem Powiat Wolsztyński. „Da werden wir uns in zahlreiche Veranstaltungen einbringen und unseren Austausch fortführen“,

kündigte Lars Kolan in seinem Bericht an. Eingeladen sind die Wolsztyner aber auch zum Spreewaldmarathon, zum Schlossinsellauf und zum 43. Spreewaldfest.

Peter Schneider (Stadtfraktion) regte nach dem Bericht an, ob nicht ein Leitbild zur Städtepartnerschaft entwickelt werden solle. „Wir als Stadtverordnete waren 2015 zum letzten Mal in Neunkirchen. Das Interesse am Austausch ist da. Die Frage ist, was wir daraus machen“, sagte er. Die Städtepartnerschaft solle „keine reine Verwaltungspartnerschaft“ sein. „Wir als Stadtverordnete sollten sagen:

Einmal im Jahr möchten wir einen Austausch. Das Spreewaldfestwochenende wäre eine schöne Gelegenheit.“ Frank Selbitz (Pro Lübben) verwies auf mögliche Termine in Neunkirchen:

Die Verleihung des deutschlandweit bekannten Günter Rohrbach Filmpreises sei ein jährlicher Höhepunkt im Herbst, auch die Neunkirchener Messe im September sei ein guter Termin.

Spendenübergabe an „Wir helfen“

Die Stadt Lübben und die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH haben am 17. Dezember einen Spendenscheck in Höhe von 600 Euro an Ingvil Schirling vom Verein „Wir helfen“ übergeben.

Das Geld stammt aus dem Erlös des Weihnachtsschmuck-Basars beim Lübbener Adventsmarkt. Lübbener waren aufgerufen, ausrangierten Weihnachtsschmuck ins Rathaus zu bringen. Sie konnten sich dafür und gegen eine Spende etwas Neues mitnehmen. „Die Idee kommt super an“, berichtet TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich, deshalb sei der Basar bereits zum zweiten Mal durchgeführt worden.

Den Erlös von 555 Euro stockte Bürgermeister Lars Kolan auf 600 Euro auf. Das Geld kommt unverschuldet in Not geratenen Lausitzer Familien zugute.



Bürgermeister Lars Kolan und TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich übergaben die Spende an Ingvil Schirling (M.) vom Spendenverein „Wir helfen“.

Skipping Hearts an der Liuba-Grundschule

Am 12. Dezember 2019 fand in der Turnhalle „Blaues Wunder“ das Event Skipping Hearts an der Liuba-Grundschule statt. Skipping Hearts ist eine Veranstaltung der Deutschen Herzstiftung e. V. zur Prävention von Herzkrankheiten.

Kinder sollen durch das Seilspringen motiviert werden, mehr Sport zu treiben. Von der 3. bis zur 5. Stunde lernten die Kinder der Klasse 4a verschiedene Seilsprungtechniken. Das Gelernte präsentierte die Klas-

se anschließend den anderen Klassen der Schule, wobei alle sichtlich viel Spaß hatten. Zum Ende der Veranstaltung konnten auch die Zuschauer mitmachen.

Die Schülerin Carlotta Volk aus der 5c berichtet: „Ich fand die Vorstellung der 4a sehr interessant, besonders beeindruckend fand ich, wie die Klasse alle diese Techniken in so kurzer Zeit gelernt hat. Mir hat es auch sehr gefallen, dass ich dies selbst ausprobieren konnte.“ Das erste Mal fand

dieses Event im Jahr 2008 im Bundesland Baden-Württemberg statt. Auf der Website von Skipping Hearts kann man sich Informationen zur Veranstaltung besorgen und für herzkrank Kinder spenden.

Aus meiner Sicht ist Skipping Hearts eine sehr interessante und hilfreiche Erfahrung.

Leopold Volk
Schülerpraktikant
des Paul-Gerhardt-Gymnasiums Lübben

Bürgermeister zieht Bilanz zum Jahr 2019

Die letzte Stadtverordnetenversammlung vor der Weihnachtspause nutzte Bürgermeister Lars Kolan für seinen traditionellen Jahresrückblick:

„Auch wenn die Diskussionen der letzten Wochen und Monate immer wieder mal ein Bild davon zeichnen, dass es in Lübben nicht schnell genug und nicht ausreichend zielgerichtet vorangeht, so ist zum Ausklang des Jahres doch festzustellen, dass Lübben wieder ein ganzes Stück lebenswerter und attraktiver geworden ist.

Die hiesigen intensiven Diskussionen, die wichtig für die Entwicklung der Stadt sind, zeigen mir immer wieder aufs Neue, dass Ihnen unsere Stadt unendlich am Herzen liegt und dass es Ihnen einfach wichtig ist, dass wir uns, dass sich Lübben, immer und in allen Lebenslagen von seiner besten Seite zeigen bzw. zeigt.

Das ehrt Sie und das zeichnet Sie aus, verehrte Stadtverordnete. Diesem hohen Anspruch – an eine allseits und für jedermann funktionierende Stadt – sehen wir uns auch als Verwaltung verpflichtet und wir versuchen, diesen Ansprüchen täglich gerecht zu werden. Auch die Mitarbeiter der Verwaltung sorgen mit ihrem täglichen Tun, ihren Ideen und ihrer Kreativität dafür, dass Lübben noch ein wenig schöner wird. Und ja, auch wir sind oftmals nicht damit zufrieden, wie lange etwas dauert.

Dass es im kommenden Jahr nicht zu Verzögerungen, Änderungen oder auch Fehlern kommt, das kann ich Ihnen leider nicht garantieren. Denn hier arbeiten Menschen und die machen auch mal Fehler. Ich kann Ihnen, verehrte Stadtverordnete, jedoch versichern, dass wir auch im kommenden Jahr wieder jeden Tag unser Bestes geben. Dafür stehe ich mit meinem Wort.

Aber nun lassen Sie uns auf das Greifbare aus 2019 zurückblicken. Stichpunktartig werde ich die wichtigen Termine, Bauvorhaben und Veranlassungen durch die Stadtverordnetenversammlung benennen und

so das Revuepassieren ermöglichen:

- Houwald-Damm
- 1. BA (B87) – vorzeitig fertiggestellt; mit Fördermitteln gebaut; ausgebliebener Verkehrsinfarkt; Baustellengalerie (neue Wege in der Information); finanzieller Mehraufwand für die zweispurige Baustraße; acht neue Zierkirschen sind gepflanzt
- 2. BA (B87) soll 2020 folgen
 - Sternstraße – vorzeitig fertiggestellt, mit Fördermitteln gebaut
 - Kita Waldhaus – Fertigstellung fristgerecht im Sommer (65 Kinder; neuer Leiter), Gesamtkosten: 3,2 Millionen Euro, mit EU-Mitteln gefördert
 - Hortanbau 2. Grundschule – fristgerecht fertiggestellt, Gesamtkosten: 3,3 Millionen Euro
 - Deutsches Trachtenfest – 2.500 Trachtenträger, rund 40.000 Gäste, bestes Wetter, beste Werbung in allen Medien; auch vom Tourismusverband anerkannt und dankend betrachtet
 - 20 Jahre Erholungsort – klein aber fein am 9. August begangen
 - Rezertifizierung als Q-Stadt gelungen
 - JubeLN – „Jugend bewegt Lübben“, neuer Schritt in der Kinder- und Jugendbeteiligung in Lübben (ein zartes Pflänzlein, das es zu pflegen gilt – aus verfassungsrechtlicher Pflicht und kommunaler Verantwortung)
 - Satzungsrecht: Neufassung der Hauptsatzung, der Verwaltungsgebührensatzung, der Aufwandsentschädigungssatzung
 - Jahresabschlüsse bis 2018 fertig – 6 Abschlüsse, die nun Planungssicherheit für die Zukunft bringen
 - Zwei Wahltermine – Landtags- und Kommunal- sowie Europawahlen
 - Bürgerdialoge – JubeLN (s. o.), Bürgerbeteiligung zur Mobilitätsachse und zur konzeptionellen Entwicklung des Neuhauses (werden in 2020 fortgeführt)

- Unterirdische Fortschritte – Hauptdruckleitung hat die Frankfurter Straße erreicht (2,0 Millionen Euro in Entsorgungssicherheit investiert; zweite Leitung)
- Kiefernweg im Rahmen der Bauarbeiten der Hauptdruckleitung in Teilen saniert; gleiches gilt für die Postbautenstraße, die in Teilen einen neuen Belag bekommen hat
- Neues Projekt – Gestaltung des Bahnhofsumfeldes mit neuen Park- und Fahrradstellplätzen sowie einem neuen Personentunnel
- Neue WLAN-Hotspots mit folgenden Standorten: Museum, Markt, Bahnhof, Touristisches Zentrum, Parkplatz Burglehn, Parkplatz Lindenstraße
- Feuerwehrfahrzeug für Neuendorf – LF 10
- Überarbeitung des Flächennutzungsplans hat begonnen
- Neufassung des B-Plans Postbautenstraße abgeschlossen
- Planungen für eine Kita in Modulbauweise in der Jahnstraße angeschoben
- Einweihung Hartmannsdorfer Wehr (mit Gehweg auf Kosten der Stadt Lübben – Erfolg der Kommunalpolitik aus dem Jahr 2014/15)
- 2 neue Chemie- und Physik-Fachkabinette in der Spreewaldschule
- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften TKS, LWG und SÜW sowie der Stadtentwässerung – hausinterner Workshop zur Zusammenarbeit im November
- Einweihung Paul-Gerhardt-Wanderweg (Berlin-Mittenwalde-Lübben) – Stadt Lübben als Projektträger
- Projekte der Design-Thinking-School des Hasso-Plattner-Instituts Potsdam – neue Impulse und Mehrwert für den Tourismus
- Kita-Fachberatung im Rathaus hat ihre Arbeit aufgenommen.“

Weitere Auslagestellen für Lübbener Wochenpost gesucht

Für die Lübbener Wochenpost werden weitere Auslage- oder Aushangstellen gesucht. „Wir würden uns freuen, wenn wir noch viele weitere Gastgeber, Gastronomen, Freizeitanbieter sowie weitere Einrichtungen gewinnen können, die die Lübbener Wochenpost als zusätzlichen Service für ihre Gäste verstehen“, sagt Marit Dietrich, Geschäftsführerin der Tourismus, Kultur & Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH, die die Wochenpost vor mittlerweile mehr als zwei Jahren ins Leben gerufen hat. Mit der Wochenpost werden Lübbener

und ihre Gäste wöchentlich über aktuelle Angebote und Veranstaltungen der Spreewaldstadt informiert. „Umfangreich und dennoch übersichtlich wollen wir damit die Kommunikation von Angeboten in Lübben gegenüber Gästen und Einheimischen stärken“, erläutert Marit Dietrich. „Dabei liegt der Fokus auf aktuellen touristischen und freizeitrelevanten Angeboten in Lübben. Diese umfassen neben klassischen Veranstaltungen sowohl Kahnfahrten, Führungen, Kursangebote, Gottesdienste als auch Wochenmärkte. Auch über aktuelle Bau-

maßnahmen sowie Sperrungen wird informiert.“

Die Lübbener Wochenpost im A4-Format wird wöchentlich per E-Mail versendet, kann auf www.luebben.de als Pdf abgerufen und ausgedruckt werden und ist als Ausdruck beim Spreewald-Service Lübben erhältlich.

Möchten Sie in den Verteiler aufgenommen werden oder haben Hinweise zur Lübbener Wochenpost, können Sie sich gern an Frau Claudia Nickol wenden: nickol@tk-luebben.de oder 03546 225014.

Wasserstoffregion Lausitz tagt im Lübbener Rathaus

Damit sich ein Markt für grünen Wasserstoff in der Lausitz entwickeln kann, müssen die regulatorischen Rahmenbedingungen und Förderprogramme im Sinne der Energiewende gestaltet werden. Diese Forderung stellte das Bündnis „Wasserstoffregion Lausitz“ am 11. Dezember im Rahmen ihres Plattform-Workshops, zu dem die wichtigsten Vertreter der Wasserstoffbranche in der Region zusammenkamen, im Lübbener Rathaus. Als Hausherr und Gastgeber hatte Bürgermeister Lars Kolan die Experten begrüßt. In einer Pressemitteilung der Industrie- und Handelskammer Cottbus dazu heißt es:

„Die Etablierung der Lausitz als innovative Wasserstoffregion hat bei einem Workshop im Spreewald heute einen wichtigen Schritt nach vorne gemacht. Auf dem Plattform-Workshop der Wasserstoffregion Lausitz

gelang es einem breiten Bündnis von Kooperationspartnern alle wichtigen Repräsentanten aus dem Bereich Wasserstoff an einen Tisch zu bringen, um gemeinsam eine einheitliche Vision für die Realisierung einer regionalen Wasserstoffwirtschaft in der Lausitz zu entwerfen und konkrete Aktivitäten auf den Weg zu bringen.

„Das große Interesse an der heutigen Veranstaltung in Lübben mit über 70 Teilnehmern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft hat gezeigt, dass die Akteure und die Menschen in der Region bereit für den Wandel sind“, sagte Jens Krause, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Cottbus. Um einen Markt für grünen Wasserstoff aufzubauen, müsse man die regulatorischen Rahmenbedingungen ändern, so Simon Schäfer-Stradowsky, Geschäftsführer des Instituts für Klimaschutz,

Energie und Mobilität: „Grüner Wasserstoff darf gegenüber konventionellen Energieträgern nicht benachteiligt werden. Daher sollte eine regulatorische Innovationsregion eingerichtet werden, damit Fördermittel nicht gegen rechtliche oder bürokratische Hürden anlaufen und somit ineffizient eingesetzt werden.“

Die Plattform „Wasserstoffregion Lausitz“ wurde im Sommer 2019 ins Leben gerufen, in deren Rahmen sich Erzeuger, Logistiker und Verwender von Wasserstoff finden und austauschen können. Sie hat das Ziel, alle relevanten Akteure in der Lausitz zum Thema Wasserstoff zu vernetzen, und arbeitet hierzu auch mit lokalen Initiativen zusammen.“ Die Lübbener Stadt- und Überlandwerke sind mit einem Projekt für eine grüne Stadtbuslinie, die ihre Energie aus Wasserstoff zieht, beteiligt.

Landkreis ehrt Ehrenamtler – darunter ein „Fast-Lübbener“

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat am 5. Dezember zehn Ehrenamtler für ihre außerordentlichen Leistungen mit einer Urkunde und einem Preisgeld ausgezeichnet. Darunter war auch Christoph Schreiner, der sich als Berufstätiger in Lübben viele Jahre in der Steinkirchener Feuerwehr engagiert hat, wie Bürgermeister Lars Kolan in der Stadtverordnetenversammlung im Dezember informierte. Da Christoph Schreiner seinen Wohnsitz jedoch in Luckau hat und dortiges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr ist, hatte er seine Mitgliedschaft in der Steinkirchener Wehr zum Jahresende aufgegeben. Darüber hinaus ist er Fachberater im Katastrophenschutz des Kreisfeuerwehrverbandes Dahme-Spreewald e. V. und Mitglied im Fachausschuss Katastrophenschutz des Landesfeuerwehrverbandes. Er ist Trainer der Kinderhockeyarbeit

im CVJM Luckau e. V., wo er auch Mitglied im Vorstand ist.

„Ehrenamtlich Tätige gewährleisten mit ihrer Arbeit nicht nur das Funktionieren, sondern auch die Lebensqualität unserer Gesellschaft. Dafür möchte ich Ihnen unser aller Anerkennung und Dank für Ihr Wirken aussprechen“, sagte Vize-Landrätin Susanne Rieckhof bei der Verleihung im Halber Kaiser-Bahnhof.

Im Namen der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) hatte Bürgermeister Lars Kolan Herrn Gunter Kühne sowie Frau Marita Kabitschke als Ehrenamtler für den Preis vorgeschlagen. „Herr Kühne ist als Trainer und Übungsleiter, aber vor allem als Organisator des Spielbetriebes des HC Spreewald (für sämtliche Spielklassen) vielen von Ihnen bestens bekannt“, sagte der Bürgermeister. „Für uns ist er jedoch einer der vor-

bildlichsten Ehrenamtler unserer Stadt und wir sind dankbar, dass er sich derart intensiv für sein Hobby, den Handball, einsetzt.“ Marita Kabitschke war wegen ihres hohen Engagements seit über 25 Jahren als Ortsbeirat und Ortsvorsteherin in Lubolz vorgeschlagen worden. Beruflich ist sie beim DRK tätig und übernimmt auch dort viele ehrenamtliche Aufgaben.

Weitere von anderen Personen oder Institutionen für den Ehrenamtspreis vorgeschlagene Lübbener waren: Bärbel Basler für ihr Engagement in der Tagespflege der Diakonie, Marion Noack für ihre Unterstützung für den Migrationsfachdienst der Diakonie, Erhard Stenzinger für sein Engagement im Kegelbillard der TSG sowie Renate Rolletscheck für ihren Einsatz für die TSG Lübben.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota)
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), 15907 Lübben, Poststraße 5

- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**

LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 3,50 € oder zum Abopreis von 42,00 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 2,00 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 24,00 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Adventsmarkt in Lübben mit vielen Geschenken

Am 1. Adventswochenende fand der Adventsmarkt auf dem Lübbener Markplatz statt. Er wurde durch Bürgermeister Lars Kolan mit dem traditionellen Stollenanschnitt der Bäckerei Bubner eröffnet.

Ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk durften die Jugendfeuerwehren Radensdorf, Lübben, Steinkirchen sowie Neuendorf, die Theaterloge Luckau, die Kita Gute Laune, die Stadtbibliothek Lübben und das Schulungsprogramm „Kindergarten Plus“ in Empfang nehmen. Sie waren die Begünstigten, die die Erlöse aus dem 3. Lübbener Entenrennen des Lions-Förderverein des LC Lübben e. V. überreicht bekommen hatten. Insgesamt konnte der Lions Club 4.600,00 € verteilen.

Im Anschluss daran wurde der Weihnachtsmann begrüßt, der mit seiner Weihnachtsfrau auf einer Pferdekutsche vorfuhr. Sie hatten an beiden Tagen alle Hände voll zu tun. Kleine Päckchen mit liebevollen Geschenken und für jeden eine Apfelsine war für die kleinen Gäste vorbereitet. An dieser Stelle danken wir der Interessengemeinschaft „Wir für Lübben“, die Spielzeug und Süßigkeiten verpackt hatten und natürlich unserem Weihnachtsmann.

Beim Prinzessinnenprogramm auf der Bühne wurden alle Kinder aktiv. Im Märchenhaus ging es für die kleinen Gäste gemütlich zu. Die Lübbener Türmerin Vera Städter kam als Märchenerzählerin zum Einsatz. Beim heißen Glühweinmix aus Jazz-, Soul- und Popmusik mit Anne Fraune konnten sich alle Gäste auf den Abend musikalisch einstimmen. Ein schöner erster Adventsmarkttag wurde mit der NEO-Partyband und LenkeOne musikalisch abgerundet.

Der Sonntag stand im Zeichen von „Weihnachten für Alle“. Früh um 8 Uhr stand schon die erste Kiste vor dem Rathaus. Der Weihnachtsbasar zugunsten der Lausitzer Spendenaktion „Wir helfen“ war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Es kamen insgesamt stolze 555,00 € zusammen. Initiiert wurde dieser Basar von der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH, zusammen mit der Lausitzer Rundschau. Beide sind sich einig, dass diese Aktion auf jeden Fall wieder zum Adventsmarkt 2020 stattfinden wird.

Aber auch für zwei Lübbener Sportvereine gab es eine Bescherung. Beim offenen Vereinsingen trauten sich der HC Spreewald e. V. und der SV Grün-Weiß Lübben e. V. ans

Mikrofon. Sie konnten sich anschließend über eine kleine Finanzspritze für die Vereinskasse freuen. Im Anschluss verbreitete sich über den gesamten Marktplatz Gemütlichkeit - beim gemeinsamen Singen der Lübbener und ihrer Gäste.

Für die Jüngsten standen moderne Erzählungen, Spielen und Weihnachtsmusik sowie Mitmachaktionen auf dem Nachmittagsprogramm. Im Rathaus konnten Weihnachtskugeln verziert und Sterne gebastelt werden. Mit einem gemeinsamen Laternenumzug, angeführt vom Lübbener Nachtwächter und der Lübbener Türmerin, klang der Adventsmarkt aus.

Ein großer Dank geht an alle Sponsoren und Unterstützer:

Allianz für Lübben:

SÜW Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben

Lausitzer Rundschau

Wernesgrüner

Lübbener Wohnungsbau GmbH

Café Lange

MURI GmbH

SPREEWALDRABE

Weitere Sponsoren und Unterstützer:

Stadt Lübben (Spreewald)

Restaurant „La Casa“

Nachtflug Eventproduction

Spreewaldbank eG

Bäckerei Bubner e. K.

ELG Metall eG Lübben

Wir für Lübben e. V.

Spreewaldmoderator Martin Würfel

Domino's Pizza

Hadel Sicherheitstechnik

Restaurant „Goldener Löwe“

Sportpark Lübben

Geschenkboutique Paul

Nachtwächter Frank Selbitz

Türmerin Vera Städter



Mit den traditionellen Stollenanschnitt wurde der Weihnachtsmarkt eröffnet.



Zahlreiche Vereine konnten Spenden des Lions Clubs Lübben entgegennehmen.

Sitzungstermine

Die nächsten politischen Gremien tagen wie folgt:

20.01., 17 Uhr: Hauptausschuss

30.01., 17.30 Uhr: Stadtverordnetenversammlung

10.02., 17.30 Uhr: Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport

11.02., 17 Uhr: Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Rechnungsprüfung

12.02., 17 Uhr: Ausschuss für Bau, Planung und Umweltschutz

17.02., 17 Uhr: Hauptausschuss

Ort ist, sofern nicht anders angegeben, der

Sitzungssaal im Rathaus (Obergeschoss). Der Bildungsausschuss tagt häufig an wechselnden Orten im Stadtgebiet. Der Ort sowie die jeweiligen Tagesordnungen zu den Sitzungen sind hier zu finden: <http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/politik/sitzungsdienst/sitzungen/>

Stadt putzt sich für den neuen Landesherrn heraus /Der Lübbener Markt im Rückblick

Der Wochenmarkt am Mittwoch und Freitag ist aus Lübben nicht mehr wegzudenken. Seit wann gibt es ihn und wie sah er früher aus? Das beleuchten unser Museum Schloss Lübben und Marktmeisterin Christina Hentschel in einer Serie:

TEIL 5:

Februar – April 1769

Der niederlausitzische Landsyndikus von Walther und Croneck berichtet aus Dresden, dass der neue Landesherr Kurfürst Friedrich August III. nach Lübben zur Huldigung kommen wird. Daraufhin beginnen umfangreiche Vorbereitungen für das Zeremoniell:

Mit Hilfe eines Hof-Fouriers aus Dresden, der viele Handwerker mitbringt, werden die Schlossräume instand gesetzt, in den besseren Bürgerhäusern Quartiere für das kurfürstliche Gefolge belegt, umfangreiche Vorräte an Lebensmitteln in Lübben gespeichert, die Brücken, Dämme und Wege repariert bzw. erneuert, der Mühlendammweg, die Durchfahrtstraße von der Luckauer Chaussee zur kleinen Amtsmühle „...durch Anlegung einer anmuthigen Lindenallee...“ geziert und drei Ehrenpforten errichtet. Mistgruben werden zugefüllt (wie die vor dem Gasthof „Goldener Stern“), um unangenehme Gerüche zu verhindern.

Auf verschiedenen Häusern am Markt werden die Dächer abgedeckt, um Aussichtstandorte gegen Bezahlung für die Fremden zu schaffen. Das Holzgatter vor dem Hof des Ständischen Landhauses wird in sechs Felder eingeteilt, deren jedes eine allegorische Darstellung zum Ruhme des erst 18jährigen Fürsten mit einer lateinischen Deutung erhält. Die Stadt stürzt sich in Unkosten, um Wohlstand vorzutäuschen. So werden 771 Taler allein für die Verschönerungsarbeiten gezahlt, die der Kämmerer jedoch nicht zur Verfügung hat, die er erst von den Ständen gegen Schuldverschreibung borgen muss.

1781 – 1787

Steine der Stadtmauer werden auch zum Ausbessern der Windecken des Kirchturms, zum Pflastern des Marktplatzes, der Breiten Straße, zum Bau der Neustädter Brücke sowie der Luckauer Torbrücke verwendet.

17.03.1787

Um die Spekulationsgeschäfte einiger Wollhändler zu unterbinden und den Aufkauf der Wolle durch Tuchmacher und Textilfabrikanten zu erleichtern, unterstützt Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen die Eröffnung weiterer Wollmärkte im Markgraftum Niederlausitz. So wird beschlossen, „...dass wir der in besagtem Markgraftenthum gelegenen Creyßstadt Lübben nach diesfalls zuförderst eingezogener Erkundigung hier

zu Concession ertheilet haben, dass in... Lübben...ein freyer offener Wollmarkt und zwar im Frühjahre, den Montag nach dem Calaischen Wollmarkte jährlich gehalten werde... Der Rat soll Waage und Gewichte, den Stein zu 22 Leipziger Pfunden, halten, dazu einen besonderen Waagemeister verpflichten; von diesem ist die Quantität der Wolle, Name des Verkäufers, Name und Aufenthalt des Käufers in eigenes Buch einzuschreiben; (der) Verkäufer zahlt dem Rate für jeden Stein 3 Pfennige Waagegeld.“

September 1789

Der Kurfürst von Sachsen erlaubt dem Magistrat der Stadt Lübben, die bei der Niederlegung von Teilen der Stadtmauer anfallenden Steine „...zum vorhabenden Bau der Großen Spreebrücke und anderen Kommunbauten...“ zu verwenden. Mit den Steinen werden das Weiße Tor ausgebessert, erneut Teile des Marktplatzes und der Breiten Straße gepflastert.

1803

Der Tuchmacher Karl Friedrich Gerlach lässt in seiner Manufaktur-Werkstatt am Lübbener Marktplatz an vier Webstühlen 350 Stück Tuch herstellen, das größtenteils in das Ausland exportiert wird (z. B. nach Preußen).

1810

In Lübben bilden auch in den letzten Jahren der sächsischen Zeit die Kaufleute im Gegensatz zu den Handwerkern keine selbständige Innung. Ein Kaufmann benötigt noch immer zur Begründung seines Geschäfts die Konzession des Landesherrn. Diese wiederum wurde nur gegen Zahlung eines jährlichen „Schutzgeldes“ an die Kasse der Landeshauptmannschaft und an die Ratskammer gewährt. Vorbedingung für den Kaufmannsberuf war die Lehre als Handelsjunge“, mehrere Arbeitsjahre als „Handelsdiener“ und der Erwerb des Bürgerrechts. 1810 besteht die Lübbener Kaufmannschaft aus Mitgliedern, die sich

in zwei Gilden konzentrieren, den „Materialisten“ und den „Schnittwarenhändlern“. Zur Kaufmannschaft gehören auch die beiden Apotheker der Stadt. Als Materialisten werden bezeichnet: Karl Friedrich Pauli, Hauptstraße 65, Christian Götz, Hauptstraße 18, Martin Friedrich Richter, Markt 13, Karl August Hanke, Markt 6, Karl Kurt Lauterbach, Poststraße 11, Friedrich Salomo Schubert, Brückenplatz 8, Karl Christian Etzler, Breite Straße 18, Christian Karl August Wagner, Berliner Straße 37, Karl Friedrich Röhn, Hauptstraße 54, Heinrich Geras. Zu den Schnittwarenhändlern gehören Friedrich Löscher, Hauptstraße 62, Anton Gottlieb Löscher, Hauptstraße 70, Gottlieb Pauli, Markt 15, Wilhelm Andreas Pauli, Markt 14, George August Neumeister, Hauptstraße 33. Die Apotheker sind Heinrich Lauer, Hauptstraße 25 und Johann Friedrich Sasse (Saße), Markt 3.

1811

Um das durch die Kontinentalsperre immer weiter zurückgehende Wirtschaftsleben wieder zu stärken, werden nach einer offiziellen Anzeige neben dem Markt am Gründonnerstag (Tag vor Karfreitag) und dem Christ- oder Weihnachtsmarkt weitere vier Jahrmärkte angeben:

1. am ersten Montag nach Oculi (4. Sonntag vor Ostern),
2. am Montag nach Exaudi (Pfingstmarkt = 6. Sonntag nach Ostern),
3. am zweiten Montag vor Michaelis (29.9.) und
4. am Montag nach Martini (Martinstag = 11.11.).

Vor jedem Jahrmarkt werden am vorhergehenden Freitag und Sonnabend noch Viehmärkte durchgeführt (die übrigens König Matthias bereits am 4.11.1617 bewilligt hatte).



Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: CDU

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener!
Im Dezember wurde der Haushalt für das Jahr 2020 verabschiedet. Dadurch wird erkennbar, wo die Schwerpunkte und die Ziele liegen.

Unsere Fraktion hat dafür geworben, einige Investitionen bzw. bauliche Maßnahmen zu hinterfragen, da aus unserer Sicht die personelle Besetzung in der Verwaltung gar nicht gegeben ist, um alle Maßnahmen

umzusetzen. Und bekanntlich wecken viele geplante Investitionen auch Begehrlichkeiten bzw. Erwartungen, die gelegentlich in Frust umschlagen können, wenn sie nicht realisiert werden. Wir sind gespannt, wo Lübben Ende 2020 steht!

Es ist immer für alle enttäuschend, wenn das vorhandene Geld nicht ausgegeben werden kann, da die personelle Situation nicht befriedigend ist. Wobei damit auch

die Frage verbunden ist, ob der Staat nicht zu viel Geld von den Menschen nimmt. Wir haben in Lübben bzw. in ganz Deutschland ganz sicher kein Einnahmeproblem, sondern ein deutliches Ausgabeproblem!

Einen guten Start 2020,

Jens Richter
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener, wir wünschen Ihnen und ihren Familien ein gesundes neues Jahr 2020. Das alte Jahr ist um und ein hoffentlich neues erfolgreiches Jahr startet in und um Lübben. Ich bin jetzt seit ca. einem halben Jahr sachkundige Bürgerin im Bildungsausschuss der Stadt Lübben. Es ist eine tolle interessante aber auch zeitintensive ehrenamtliche Arbeit. In der letzten Zeit konnte ich einige Einblicke in das Bildungssystem der Stadt Lübben bekommen und viele Informationen dazu sam-

eln. Ich kann Ihnen sagen, dort gibt es in den nächsten Jahren noch einiges zu tun. Die Stadt wächst immer mehr, neue Baugebiete und Eigenheime entstehen. Das bedeutet aber auch, dass mehr Kita- und Schulplätze zur Verfügung stehen müssen, dass sich auch weiterhin junge Familien für die Stadt Lübben entscheiden. Das Thema „fehlende Kitaplätze“ war in den letzten Sitzungen des Bildungsausschusses jedes Mal auf der Tagesordnung und führt immer wieder zu großen Diskussionen. Dies ist ein Zeichen,

dass die Kitapolitik in der Stadt Lübben alles andere als zufriedenstellend ist. Hier müssen wir als allererstes anpacken.

Der Haushalt 2020 wurde im Dezember beschlossen, so dass wir nun im neuen Jahr auch gleich mit voller Kraft in neue Projekte starten können...

Bleiben Sie uns weiterhin treu.

Freundliche Grüße

Sabine Mrose
sachkundige Einwohnerin

Fraktion: DIE LINKE

*Wer auf bessere Zeiten wartet,
verschlechtert seine Ausgangsposition
am Start zur Zukunft.
Ernst Festl*

Seit der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 sind nun 6 Zusammenkünfte der Stadtverordnetenversammlung abgehalten worden. Sind Sie, sind wir zufrieden mit dem Erreichten, decken sich die Ansprüche mit den verabredeten Möglichkeiten? Heißt Politik tatsächlich, alles so lange am Ungefähren zu halten, bis es nicht mehr zu ändern ist? Aus dem Miteinander an Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ist eine spürbare Unzufriedenheit, ein Unverständnis über das langwierige und zähe Ringen um Entscheidungen oder auch die wenig wahrnehmbaren Veränderungen in unserer Stadt zu entnehmen. Mitunter wird die Ursache hierfür auch im Agieren der Stadtverordneten gesehen! Die Aufgaben und Verpflichtungen eines Stadtverordneten bestehen aus offiziellen Terminen und Einladungen, abstimmenden Treffen und Kontakten, der Wahrnehmung von Tagungen von Fachausschüssen oder der SVV, von Werksausschüssen oder Verpflichtungen aus Aufsichtsratsmandaten. Daneben gibt es die Abstimmung innerhalb der jeweili-

gen Fraktion, ggf. auch darüber hinaus. Anfeindungen, Entgleisungen übelster Art, ja unverholener Haß blieb einzelnen von uns dabei nicht erspart!

Wir sind im Ehrenamt tätig! Für dieses erklärten wir uns bereit und für dieses Ehrenamt bringen wir familiäre Zeitanteile in erheblichem Umfang auf, ohne dass dies einer spürbaren gesellschaftlichen Wertschätzung unterliegt!

Niemand von uns stellt die Legitimität der Verwaltung in Frage, niemand möchte der Verwaltung Aufgaben streitig machen oder diese in Eigenregie übernehmen. Unsere Aufgabe ist es, die Arbeit der Verwaltung, des Bürgermeisters als deren obersten Repräsentanten, zu begleiten und zu legitimieren. Fragen, Vorschläge, Anregungen oder auch Richtungsentscheidungen dürfen und sollen im parlamentarischen Prozess als demokratische Grundübung durch die Bürgervertreter für die Gestaltung unseres Zusammenlebens Gehör finden. Die Verbindlichkeit in der Umsetzung der getroffenen Entscheidungen erwarten wir von unserem Verwaltungsapparat. Wir erwarten Rahmenbedingungen, die unser Zusammenleben zeitgemäß ermöglichen.

Es gibt in der Tat erhebliche und drängende Fragen! Wie wird es mit der TKS nun wei-

tergehen? Was sind die nächsten Schritte im Bereich Kita, Hort und Schule? Wie und vor allem Wann können bebauungsfähige Flächen für die starke Nachfrage für Wohnbebauung zur Verfügung gestellt werden? Wie verfahren wir mit unserem Museum, der Liegenschaft unseres Neuhäuses, unseren Kahnhäfen? Wann gehört die Anmutung mancher Rumpelstraßen, diverser Geh- und Ragwege, sofern diese überhaupt als solche erkennbar sind, der Vergangenheit an? Wann werden die Erwartungen an unsere Friedhöfe umgesetzt? Wird der Gedanke der Synergie im Bereich unserer Gesellschaften, Eigenbetriebe bzw. unseres städtischen Eigentums tatsächlich gelebt? Und wie gelingt es, die Reihen der Verwaltung zukunftssicher und zeitgemäß zu ertüchtigen? Sie stimmen mir sicher zu; die Beantwortung dieser Fragen kann ganz sicher nicht von Ehrenamtlern in ihrer Freizeit vorgenommen werden!

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsarbeit mit uns zu diesen und anderen Themen am 28.01.2020, 17.30 Uhr im Gasthaus Zum Goldenen Löwen in Lübben zu verständigen.

Peter Rogalla
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: SPD

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Albert Einstein sagte einmal:
„Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann
freue dich aufs neue. Und war es schlecht,
ja dann erst recht.“

Das Jahr 2019 war für Lübben ein spannendes und ereignisreiches Jahr.

Wir, Ihre (parteilosen) Vertreter der SPD-Fraktion, heißen Sie im Jahr 2020 herzlich willkommen und freuen uns gemeinsam mit Ihnen die kommenden Aufgaben anzugehen.

Wir sind gespannt, was das neue Jahrzehnt für uns bereithält. Die globale Zukunft ist ungewiss, aber für unseren Heimatort Lübben haben wir Pläne und Projekte die es gilt umzusetzen und weiter voranzutreiben. So werden wir uns um die bereits greifbaren Projekte des Jahres 2020 (Mobilitätsachse Hain, Aus-/Neubau Kitas und Schulen, Anbau an die Wehr in Lubolz, Schaffung von neuen Schulungsräumen für die Jugendfeuerwehr in Lübben, Erschließung des Wohngebiets Jahnstraße u. v. m.) genauso

kümmern, wie um die Pläne für die Zukunft (Verlängerung des Fußgängertunnels am Bahnhof und Schaffung weiterer Parkplätze auf der Westseite des Bahnhofes, Planung eines neuen Wohngebiets in der Majoransheide, die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes der Stadt, um weitere Wohngebiete und Gewerbefläche ausweisen zu können, aber auch um die bereits angelaufene Neuausrichtung unserer Stadtwerke und unserer Wohnungsbaugesellschaft). Sie sind dazu herzlichst zu einem regen Austausch mit uns eingeladen.

Wissen Sie eigentlich, was vor 10 Jahren in Lübben los war? Ein Blick in den Stadtanzeiger vom Januar 2010 verrät es:

- Schneeschieber, Streu- und Kehrmaschinen waren damals im Dauereinsatz. Die Feuerwehr musste sogar Eiszapfen vom Rathausdach und das Dach eines Großmarktes von der Last der weißen Flecken entfernen. Davon sind wir heute meilenweit entfernt.

- Im Bildungsausschuss war es zur Tradition geworden, dass sich Vereine vorgestellt haben. Eine Tradition die nach 10 Jahren wieder aufgenommen werden könnte.
- Der damalige Essenversorger der Lübbener Schulen und Kita's hatte Probleme im organisatorischen Ablauf und seiner Qualität.
- Und man konnte seinen Bedarf an Breitbandinternet in Form eines Fragebogens anmelden.

Nun 10 Jahre später haben wir zum Teil gleiche Themen, andere Problemstellungen und neue Herausforderungen.

Mit sachlichen Diskussionen, fachlichem Austausch und nach einer einvernehmlichen Lösung für Lübben strebend, freuen wir uns auf konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen im Jahr 2020 ff.

*Andrea Freimann
Fraktionsmitglied*

Fraktion: Bündnis 90 / Grüne

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wir wünschen Ihnen wie den Kolleg*innen in der Stadtverordnetenversammlung und allen Mitarbeiter*innen in der Verwaltung alles alles Gute für das neue Jahr 2020. Wir sehen ein spannendes Jahr auf uns alle zukommen: Der Kohlausstieg und der Strukturwandel werden auch an Lübben, dem Tor zur Lausitz, nicht spurlos vorüber gehen. Mit einem Antrag zu den wichtigsten kulturellen, touristischen und sportlichen Leuchtturmprojekten in Lübben wollen wir im Sinne des Lausitzbeauftragten des Landes Brandenburg die Initiative ergreifen, Partizipation und Nachhaltigkeit in der Spreewaldstadt zu etablieren. Denn der Strukturwandel ist kein Projekt, das der

Region und den hier lebenden Menschen übergestülpt wird, sondern ein Prozess, den die Menschen, die hier leben, mitgestalten wollen.

Die letzten Stadtverordnetenversammlungen zeigten, dass die Umsetzung der zahlreichen Konzepte der Vergangenheit und die aktuellen Vorhaben der Stadt Lübben (Spreewald) nicht so vorankommen, wie wir uns das alle wünschen. Am deutlichsten wird das im Schulbau: Obwohl schon seit Jahren ein abgestimmtes Raumprogramm für die Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule vorliegt, gelingt es uns nicht, die offensichtlichsten Bedarfe angemessen zu decken. Selbst der Modulbau wartet mit fast einem Jahr Verspätung auf seine Nutzung, Vorschläge zur

Aufstockung der 2. Grundschule sind unausgegoren und mit der Ausschreibung der Bauleistungen überholt. Für uns ist daher eine konsequente und vor allem die qualitätsvolle Umsetzung von Projekten wichtig, wie die vorbildliche Realisierung der Kita Waldhaus, der letzte Abschnitt der Bahnhofstraße, der Teil der Ortsdurchfahrt der B 87 mit Querungen am Schloss und Strandhaus sowie die Bürgerbeteiligung zur Mobilitätsachse vom Bahnhof durch den Hain in die Innenstadt. Diese Qualitäten wollen und werden wir für die Bürgerinnen und Bürger Lübbens auch 2020 weiter verfolgen.

*Andreas Rieger
Fraktionsvorsitzender*



Ich bin für Sie da...

Karin Jach

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

0171 1524571

karin.jach@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Veranstaltungstipps

Ticket-Verkauf für Lübbener Kahnacht „Zauberwald“ hat begonnen

Die TKS Lübben (Spreewald) GmbH hat den Ticketvorverkauf für die Lübbener Kahnacht gestartet, die 2020 unter dem Motto „Zauberwald“ steht. Hin und hergerissen zwischen Phantasie und Realität werden die Gäste Zeuge von spektakulären Effekten, bei denen sich die Frage stellt: Ist es Magie oder eine außergewöhnliche Fingerfertigkeit, die dem Verstand auf raffinierte Weise den Kopf verdreht?

„Mit „Zauberwald“ ist es wieder gelungen, ein besonderes Thema zu entwickeln“, sagt Marit Dietrich, Geschäftsführerin der TKS Lübben (Spreewald) GmbH. „Es wird ein Abend, bei dem wir mit verschiedensten Darbietungen, von der großen Illusion bis zum Hexentanz, von der heiteren Comedy bis hin zu fantasievoller Musik, die Besucher mit auf die Reise durch einen zauberhaften Abend nehmen werden.“

Die Lübbener Kahnacht findet zum 59. Mal statt. Karten für die Lübbener Kahnacht am 18. Juli gibt es zum Preis von VVK



43 €, Kinder bis 4 – 12 J. 25 €, Gruppen ab 20 Pers. 39 € p. P. im Spreewald-Service

Lübben und an den bekannten CTS-Vorverkaufsstellen.

Wer wagt – gewinnt!

Vogelhochzeitsprogramm des Sorbischen National-Ensembles

Der Spaß kann beginnen. Das Frauenquartett rund um Johanna legt die Themen für den Mädelsabend fest: Body & Fitness, Fashion & Beauty, Food und Karriere. Doch dann nimmt das gesellige Beisammensein einen neuen Verlauf. In Seklaune geht es plötzlich um Zukunftsvisionen und Ökobilanzen. Die Lausitz braucht neue Innovationen. Dafür wurde unlängst sogar ein Wettbewerb ausgeschrieben. An Ideen und Flausen mangelt es Johanna und ihren Freundinnen am späten Abend nicht, man kann es ja mal probieren.

Die Bewerbung hat nach einigen Wochen keiner mehr auf dem Schirm, auch weil das Ganze nicht wirklich ernst gemeint war. Aber dann ein Anruf: Johannas Idee überzeugt, obwohl sie sich mit ihrer Vision eines wasserstoffgetriebenen Multikopters in einen von Männern dominierten Bereich begibt. Presse und Politik sind bereits informiert und nach kurzem hin und her entscheidet sie sich, die Sache laufen zu lassen und das Projekt zu realisieren. Das Kartenhaus könnte zwar jeden Moment zusammenfallen, aber wer wagt – gewinnt ...

Ballett, Orchester und Chor des SNE präsentieren gemeinsam mit den Gästen Helena Büttner (Johanna), Anna-Maria Bretschneider (Investorin Martha) und Ignac Wjesela (begabter Handwerker Beno) die Vogelhochzeit. Inspiriert von Startups und Zu-

kunftsvisionen schrieb Wito Böhmkas das Libretto. Der bekannte Bautzener Schauspieler Marian Bulang bringt das Stück mit viel Elan auf die Bühne. Andreas Pabst komponierte passend dazu die Musik und gibt auch selbst als musikalischer Leiter den Ton an. Die spritzigen Choreografien schuf Kornel Kolembus.

Die Aufführungen sind in sorbischer Sprache und werden simultan übersetzt. Programmdauer: ca. 90 Minuten ohne Pause

Termine in der Niederlausitz:

- 17.01.2020 um 19.30 Uhr, Drachhausen, Begegnungszentrum „Goldener Drache“, PREMIERE
- 18.01.2020 um 19.30 Uhr, Cottbus, Kammerbühne
- 19.01.2020 um 16.00 Uhr, Neu Zauche, Gaststätte „Zum Oberspreewald“

Tickets

Preise:

Kammerbühne VVK 15 €/ermäßigt 11 € | AK: 18 €
ermäßigt: 13 €
alle weiteren VVK 12 €/ermäßigt 8 € | AK: 14 €/ermäßigt: 10 €
Vorstellungen:

Für Kinder bis 14 Jahren ist der Eintritt frei.

Vorverkaufsstellen:

Cottbus, Sorbische Kulturinformation „Lodka“
Cottbus, Besucherservice des Staatstheaters (nur für die Vorstellung in Cottbus)
Neu Zauche, Gaststätte „Zum Oberspreewald“ (nur für die Vorstellung in Neu Zauche)



Der Spaß kann beginnen ...

Foto: SN

Vereine und Verbände

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Jugend(sozial)arbeit Lübben
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“
Wassergasse 3; 15907 Lübben
Telefon: 03546 3040
Facebook: @jugendteamln

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes „die insel“

Montag		15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Dienstag	Teens-Tag	15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch		15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Donnerstag - Freitag		15:00 Uhr – 21:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich

Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

Angebote des Jugendaktionsteams der Caritas für Januar/Februar neben dem Offenen Treffpunkt mit Billiard, Kicker, Spiele, Tischtennis, Playstation und Airhockey.

Freitag, 17.01.2020

19:00 Uhr – Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 20:30 Uhr 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Dienstag, 21.01.2020

15:00 Uhr – Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“
18:00 Uhr Ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.

Dienstag, 21.01.2020

ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechbar im Stadtgebiet unterwegs

Donnerstag, 23.01.2020

ab 16:00 Uhr K-Tag: Kochaktion

Freitag, 24.01.2020

19:00 Uhr – Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 20:30 Uhr 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Dienstag, 28.01.2020

15:00 Uhr – Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“
18:00 Uhr Ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.

Dienstag, 28.01.2020

ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechbar im Stadtgebiet unterwegs

Freitag, 31.01.2020

19:00 Uhr – Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 20:30 Uhr 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Winterferien

Ihr habt Bock auf Kickerturnier, Bowling, Tischtennisturnier, Kino, Kochen oder ...? Kommt im Vorfeld der Ferien im Jugendhaus „die insel“ vorbei und wir planen gemeinsam.

Der Teens-Tag findet in den Ferien nicht statt.

Dienstag, 04.02.2020

ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechbar im Stadtgebiet unterwegs

Freitag, 07.02.2020

19:00 Uhr – Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 20:30 Uhr 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Vom Dienstag, den 11.02.2020 bis Donnerstag, den 13.02.2020 hat das Jugendhaus aufgrund von Tagungen der SozialarbeiterInnen geschlossen.

Freitag, 14.02.2020

19:00 Uhr – Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 20:30 Uhr 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Förderverein Lübbener Musikschüler e. V.

Nachdem das Jahr 2019 für die Kreismusikschule Dahme-Spree-wald und den viele Veranstaltungen unterstützenden Förderverein ein recht zufriedenstellendes gewesen ist und wir auch ein sehr gut besuchtes Weihnachtsabschlusskonzert in Lübben hatten, bereiten wir natürlich längst die Höhepunkte im Jahr 2020 vor.

Schon jetzt ist klar, dass es wieder eine BluesNacht im Wappensaal geben wird, und alle Interessierten sollten sich schon den 22. Februar 2020 vormerken. Zuvor gibt's aber am Mittwoch, dem 15. Januar 2020, um 18 Uhr in der Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums ein Konzert der Teilnehmer am „Jugend musiziert“-Wettbewerb. Und am Donnerstag, dem 27. Februar 2020 um 18.30 Uhr gibt es ebenfalls in der Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums ein musikalisch-literarisches Programm unter dem Titel „Winterreise“. Wie immer sind interessierte Bürger und Gäste herzlich eingeladen.

Gisela Damaschke

TFA-Team der Lübbener Feuerwehr

3. Fit for Fire in Lübben

Am Samstag, den 14.12.2019, fand in der Feuerwache Lübben die 3. Fit for Fire Challenge statt. 15 Teilnehmer haben sich an den Start gestellt und bewältigten alle Stationen mit Bravour. Es wurden 3 Teams für die bevorstehenden Stationen ausgelost. Eine besondere Hochachtung bekommt drei Kameraden, welche sich extra aus Köln und Hannover auf den Weg zu uns machten.

Nun zu einer kurzen Stationsübersicht:

>**Station 1:** - 500 Meter rudern auf Zeit

>**Station 2:** - 1 Minute Airbike mit Ziel die höchsten Kalorien zu erreichen

>**Station 3:** - 25 Meter Dummy ziehen auf Zeit

>**Station 4:** - Maximale Anzahl an Liegestütze in einer Minute

>Teamevent und somit **Station 5:** - 10 Meter das Tanklöschfahrzeug (17 Tonnen) ziehen auf Zeit

>Tandemevent und somit **Station 6,** d. h. Die besten 2 aus jedem Team kämpfen im Wettkampf gegeneinander- 15/12/9 Wiederholungen Überkopfkniebeuge(30kg) und Burpees über die Stange. D. h. Sportler Nr. 1. macht 15 x Überkopfkniebeuge und 15 Burpees über die Stange, Wechsel per abschlagen zu Sportler 2. Dieser macht 15 x Überkopfkniebeuge und 15 Burpees über die Stange. Danach wechsel zu Sportler 1 und der macht 12 x Überkopfkniebeuge und 12 x Burpees über die Stange, dann wechsel auf Nr 2. usw. Bis beide fertig sind. Ziel der jährlichen Fit for Fire Challenge ist natürlich an erster Stelle der Spaß und Teamzusammenhalt, aber auch der Ehrgeiz, die bestmöglichen Ergebnisse zu erkämpfen. Es war ein toller Jahresabschluss mit tollen Ergebnissen aller Teilnehmer.

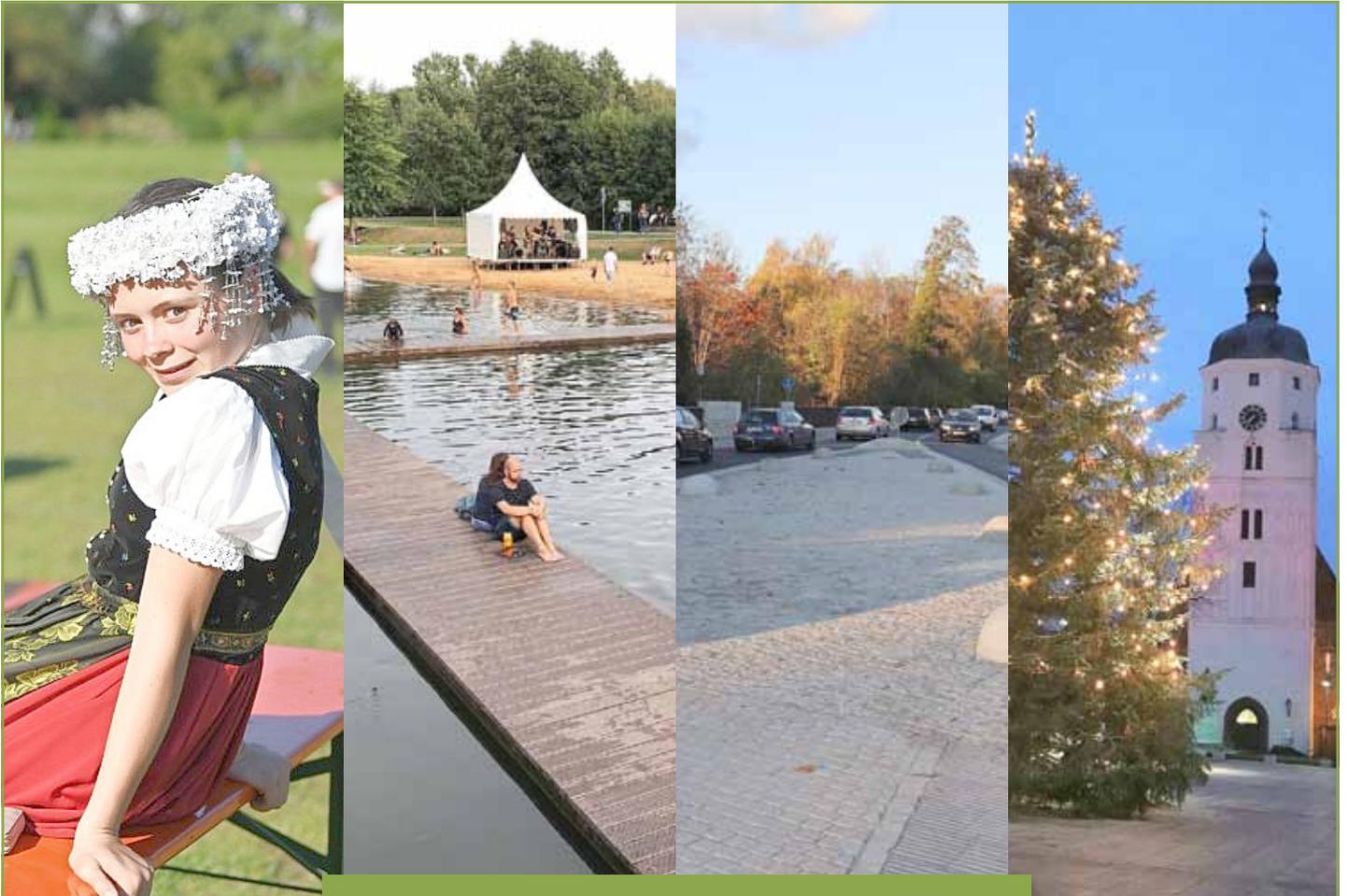


Verena (TFA Team Hannover) an Station 4

Foto: TFA-Team

Ein großes Dankeschön geht auf diesem Wege auch nochmal an alle Helfer und Organisatoren.

Jahresrückblick Lübben (Spreewald)



Das war 2019



Eine Sonderveröffentlichung der **LINUS WITTICH Medien KG**

22792/2020

- Anzeige(n) -



*Ihr Dach
unser Fach!*

- Dachdeckungen
- Abdichtungen
- Fassadenverkleidungen
- Reparaturen (Sturmdienst)
- Schieferdeckungen

Udo Janke
Dachdeckermeister

Dorfau 9
15907 Lübben (Spreewald)
www.janke-luebben.de

Tel.: 03546/185400
Fax: 03546/225520
info@janke-luebben.de

Ihr Fachbetrieb für alle Maler- und Tapezierarbeiten



- für Privat und Gewerbe -

*»Drei Schilde«
Lübben
Maler GmbH*



Tel. 03546/70 88 · Fax 03546/70 85
www.dreischild.de
Frankfurter Straße 40
15907 Lübben/Spreewald

Januar – März

Baustellengalerie begleitet Houwald-Damm

Nach der Pflicht kommt die Kür: Zum ersten Mal hat die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) eine außergewöhnliche Form der Information über eine der wichtigsten Baumaßnahmen der vergangenen Jahre: eine Baustellengalerie am Houwald-Damm. Sie weist auf die wichtigsten touristischen Leistungsträger an der Baustelle hin und thematisiert den Straßenbau gestern und heute. Die Galerie scheint gut anzukommen – bereits am Tag der Einweihung sind die Bespannungen von drei Bauzäunen verschwunden. Die Galerie wurde in Zusammenarbeit mehrerer Sachgebiete des Rathauses entwickelt und vom Lübbener Atelier Franzka/Ascher konzipiert und umgesetzt.



- Anzeige(n) -

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de



Der Korken
Weinfachhandel

Cottbuser Straße 6 • 15907 Lübben ☎ 03546 - 84 07

WWW.DER-KORKEN-WEINFACHHANDEL.DE

WEINE AUS ALLER WELT, EDLE BRÄNDE, MEDITERRANE FEINKOST,
OLIVENÖLE, HANDGESCHÖPFTE SCHOKOLADEN

DLI

Steuerberatungsgesellschaft mbH
Uwe Zimmermann

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Betreuung von Existenzgründern
- Buchführung und Jahresabschluss von Gewerbetreibenden, Baubetrieben und Vereinen
- Lohnbuchführung, auch Baulohn - Ärztabrechnung

Lieberoser Str. 20 · 15907 Lübben
Telefon 0 35 46 - 18 73 45 · Fax 0 35 46 - 18 73 46

E-Mail: DLI-GmbH@t-online.de

Studie: Online-Handel macht Lübbenern weniger zu schaffen

Die Lübbener Innenstadt wird im Vergleich mit 116 Städten bundesweit überdurchschnittlich positiv bewertet. Der Online-Handel macht sich zudem weniger stark bemerkbar als anderswo. Das geht aus der Studie „Vitale Innenstädte“ des Instituts für Handelsforschung Köln (IFH) hervor, die im Januar veröffentlicht wird.

So vergeben die Befragten für die Attraktivität der Lübbener Innenstadt insgesamt die Schulnote 2,4 – der Durchschnitt der Städte bis 25.000 Einwohner ebenso wie der Bundesdurchschnitt liegt bei 2,6. Bei der Bewertung einzelner Aspekte wie Branchen oder Freizeit- und Gastronomie-Angebot in Lübben vergaben die Befragten die Noten 1 bis 2, selten die Note 3 und schlechtere Noten gar nicht. Die Befragten in Lübben interessieren sich indes der Umfrage zufolge weniger für die Möglichkeiten, Waren online auszuwählen, zu bestellen und/oder vor Ort abzuholen als im Durchschnitt vergleichbarer Städte: 52,2 Prozent der Befragten (Ortsgrößendurchschnitt: 43,4 Prozent) gaben an, trotz Online-Handels genauso häufig die Innenstadt aufzusuchen wie früher. Die Stadtverwaltung sieht das Engagement von Einzelhandel und Verwaltung, publikumswirksame Veranstaltungen wie Stadtfest, Einkaufsnächte oder Kinderfest anzubieten, bestätigt. „In der Zukunft muss der Blick jedoch stärker auf das Thema Digitalisierung gelenkt werden“, sagte Bürgermeister Lars Kolan.



Lübben erhält Fördermittel für Brückensanierung

Für die Sanierung von Brücken an wichtigen Fahrradrouen erhält die Stadt 840.000 Euro Fördermittel aus dem Programm „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) des Brandenburger Wirtschaftsministeriums. Die beiden Brückenbauwerke befinden sich zwischen dem Gurken- und dem Spreeradweg. Die instandgesetzte Brücke am Lehnigksberg ist bereits im Sommer 2018 freigegeben worden, anschließend soll die östlich weiterführende, 120 Meter lange Holz-Beton-Konstruktion über den Nordumfluter modernisiert werden.

Digitales Stadtmarketing 2020 im Visier

Das Stadtmarketing der Zukunft als Kommunikation im „real-digitalen Erlebnisraum“ zu begreifen – das ist Thema eines Vortrages des Kommunikations- und Digitalisierungsexperten Frank Tentler im Lübbener Rathaus. Der gesamte Verwaltungsapparat, die Wirtschaft, die Einzelhändler, die Infrastruktur- und Tourismusunternehmen einer Stadt müssten von einer ganzheitlichen Digitalisierungsstrategie erfasst sein, um im globalen Wettstreit um Daten mithalten zu können. Dies bezeichnete Frank Tentler als zentrale Aufgabe der öffentlichen Hand: die Daten nicht den Konzernen zu überlassen.

Mehr Touristen kommen nach Lübben

Lübben kann sich über mehr Touristen freuen: 2018 kamen 7 Prozent mehr Touristen an als im Vorjahr, bei den Übernachtungen gab es ein Plus von 4,8 Prozent. Dabei blieben die Gäste im Schnitt 3,7 Tage. In der zu Ende gehenden Wintersaison gab es 1,5% mehr Gäste als in der Wintersaison davor. Die Zahlen basieren auf den Daten der 22 Lübbener Beherbergungsbetriebe, die mehr als 10 Betten anbieten. Die kleineren Leistungsträger werden von der Statistik des Landesamtes für Statistik Brandenburg nicht erfasst.

Das Plus bei den Touristen geht mit einem gestiegenen Interesse an den Online-Informationsangeboten einher. So verzeichnet die Lübbener Homepage 2018 ein Plus von 45% Zugriffen, die Facebook-Seite ein Plus von 22%. Beide Angebote richten sich nicht nur an Touristen, sondern auch an Einheimische.



Kita Spreewald ist erneut „Haus der Kleinen Forscher“

Die Kita „Spreewald“ wird Mitte Februar erneut zum „Haus der kleinen Forscher“ ernannt. Für die offizielle Zertifizierungsfeier haben die Kinder und pädagogischen Fachkräfte der Kita „Spreewald“ ein buntes Rahmenprogramm vorbereitet. Neben der kontinuierlichen Integration naturwissenschaftlicher Themen in den Kita-Alltag bilden sich die pädagogischen Fachkräfte der Kita „Spreewald“ regelmäßig fort, um mit den Kindern auf Entdeckungsreise durch unsere Welt zu gehen. Gemeinsam mit den Mädchen und Jungen beobachten und erforschen sie Phänomene in ihrem Alltag. Dabei werden eine Reihe weiterer Kompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen, wie lernmethodische Kompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz, Feinmotorik und ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke, gefördert.



SKL  **Elektro & Küchenland**

Gubener Str. 45 · 15907 Lübben · (0 35 46) 18 44 18 · www.skl-kuechen.de

UNSERE IDEEN SIND **KREATIV**
WIR WOLLEN UNSERE KUNDEN JEDEN TAG
BEGEISTERN



Cottbuser Straße 33a · 15907 Lübben
Tel. 0 35 46 / 18 22 22 · Fax 0 35 46 / 18 31 06
info@autohaus-rattei.de

Neuwagen · Gebrauchtwagen
Leasing · Finanzierung · Versicherung
Kundendienst · Teilelager · Zubehör
Karosseriearbeiten · Steinschlagreparaturen
DEKRA · AU

Wolfram Beck Rechtsanwalt

Strafrecht · Erbrecht · Verwaltungsrecht

Hinter der Mauer 8
15907 Lübben / Spreewald

☎ 0 35 46 / 81 66
Fax 0 35 46 / 89 91

Brillen Bihn(e)

Der etwas andere Optiker

Matthias Bihn
Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister



○ **Modische Brillen,**
Sonnenbrillen und
Kontaktlinsen

○ **in entspannter**
Atmosphäre

Sternstraße 7 · 15907 Lübben
Telefon/Fax: 03546/229763

○ **zu günstigen Preisen**

○ **mit individueller**
Augenüberprüfung und
Kontaktlinsenanpassung

www.brillen-bihne.de

Aufwandsentschädigungen für Stadtverordnete erhöht

Die Stadtverordneten beschließen im Februar eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für die Zeit nach der Kommunalwahl im Mai. Neben dem Inflationsausgleich werden Entschädigungen auch für sachkundige Einwohner beschlossen, die bislang noch nicht enthalten sind. Die Auszahlung soll künftig vierteljährlich erfolgen, um den Verwaltungsaufwand zu senken.

Nutzung der Stadtbibliothek für Jugendliche kostenfrei

Junge Nutzer der Stadtbibliothek (bis 18 Jahre) können ab Februar kostenfrei Bücher und elektronische Medien ausleihen. Zu diesem Zeitpunkt nutzen etwas mehr als 500 Kinder (bis 12 Jahre) die Bibliothek. Bei den Jugendlichen (13 bis 18 Jahre) sind es spürbar weniger Nutzer. Das soll sich durch den Wegfall der Gebühr ändern.

JubeLN – Jugend bewegt Lübben

Am 20. März wird das 1. „JubeLN – Jugend bewegt Lübben“ veranstaltet. Jugendliche treffen auf Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Stadtverordnete. An Thementischen lassen die Jugendlichen ihren Ideen und Gedanken freien Lauf. Es geht dabei um die Form, in welcher sich die Jugendlichen in Zukunft an kommunalen Entscheidungen beteiligen und einbringen können. Weiterhin geht es um die Stadtthemen, die die Jugend betreffen, sowie um den Meinungsaustausch und die Möglichkeiten der Kommunikation zwischen der Verwaltung und den Jugendlichen. Die Stadtverwaltung nutzt die gewonnenen Anregungen und Hinweise, um die Lübbener Hauptsatzung entsprechend zu ändern.



- Anzeige(n) -

April – Juni

Jürgen Lüth trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein

Anlässlich seiner Ehrung mit dem Bundesverdienstkreuz trägt sich der Lübbener Jürgen Lüth während der Stadtverordnetenversammlung Ende April ins Goldene Buch der Stadt ein. Ministerpräsident Dietmar Woidke hatte dem 72-Jährigen am 27. März das „Verdienstkreuz am Bande“ der Bundesrepublik Deutschland überreicht und damit dessen Arbeit als Vorsitzender des Landesverbandes des Opferhilfevereins „Weisser Ring“ gewürdigt.



Neue Kita-Plätze in Aussicht

Lübben soll zwei neue Kitas bekommen: am Eichengrund und in der Jahnstraße. Darauf einigen sich die Stadtverordneten in ihrer Aprilsitzung. Zwei entsprechende Vorlagen zur Schaffung von Kita-Plätzen hatte die Verwaltung eingebracht, die infolge der Rückmeldungen aus den Fraktionen nach der Stadtverordnetenversammlung im März erstellt wurden. Laut erster Vorlage soll am Eichengrund eine Kita als Ersatzneubau für die AWO-Kita „Sonnenkinder“ entstehen. Bei der zweiten Kita soll die Stadt Bauherr und Träger werden. Damit soll an der Jahnstraße ein Campus aus zwei Kitas und Grundschule entstehen.

Liuba-Grundschule wird durch zwei Anbauten erweitert

Für die Anbauten an die Liuba-Grundschule, einen weiteren „Würfel“ mit drei Klassenzimmern und Fahrstuhl sowie eine „Schublade“ zur Straßenseite hin zur Erweiterung von Funktionsräumen, hat die Stadtverordnetenversammlung Ende April ihre Zustimmung gegeben und der Vergabe entsprechender Planungsleistungen zugestimmt. Architekt Wilco Scholz hatte die Vorplanung nochmals vorgestellt.

Spreewaldfleischerei Scherz

Seit 118 Jahren, in 4. Generation. 18 Mitarbeiter sind derzeit in der Fleischerei beschäftigt. Der Inhaber Christian Scherz und Ehefrau Karin brauchen sich um die Zukunft der Fleischerei keine großen Gedanken zu machen, denn ihr Sohn Alexander mit Susan werden die Fleischerei in 5. Generation übernehmen. 98% der Ware wird hier selbst hergestellt.



Wir bieten:

- **Partyservice für Ihre Feierlichkeiten aller Art**
- **täglich Mittagstisch frisch auf den Tisch - auch in unserer Filiale in der Judengasse**
- **in unseren Ritterstuben können Sie Ihre Feier (bis zu 80 Personen) mit schmackhaftem Hausbuffet genießen**



15907 Lübben · Cottbuser Str. 58 · ☎ 03546 / 4241

Rechnung per E-Mail

Nutzen Sie diesen sicheren, bequemen und effektiven Service unseres Hauses und gehen mit uns einen weiteren modernen Schritt zum papierlosen Geschäftsverkehr – der Umwelt und Ihrer wertvollen Zeit zuliebe.

Melden Sie sich einfach an!

info@wittich-herzberg.de

Lübben wählt ein neues Stadtparlament

56,2 Prozent der wahlberechtigten Lübbener – und damit wesentlich mehr als 2014 (46,1 Prozent) wählen am 26. Mai ein neues Stadtparlament. Stärkste Fraktion ist mit 24 % der Stimmen Pro Lübben mit fünf Sitzen, gefolgt von der CDU mit 22,9 % und ebenfalls fünf Sitzen. Die Stadtfraktion kommt mit 20,1 % auf vier Sitze, danach mit je drei Sitzen SPD (13,4 %) und Linke (11,4 %) sowie Bündnis 90/Grüne mit zwei Sitzen. Zum neuen alten Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung wird Peter Rogalla (Linke) gewählt, neuer Hauptausschussvorsitzender wird Frank Selbitz (Pro Lübben).



Lübben ehrt fünf verdiente Ehrenamtler

Der Historiker und Heimatforscher Rolf Ebert, der Touristiker Dieter Günzel, der langjährige Steinkirchener Ortsvorsteher Franz Richter, der Psychologe und Gründungsvater des Vereins „Horizonte“ Lutz Bombach sowie der Kreisgewässerwart Guido Zepke werden am 3. Mai als verdiente Ehrenamtler der Stadt Lübben ausgezeichnet. Bürgermeister Lars Kolan verweist darauf, dass man eigentlich mehr Engagierte hätte ehren müssen. 17 Vorschläge waren in der Verwaltung eingegangen. „Nehmen Sie unseren Dank mit in Ihre Vereine“, ruft er deshalb den anwesenden Ehrenamtlern, die aus den unterschiedlichsten Bereichen kamen, zu.



- Anzeige(n) -

40.000 Besucher und viel Lob und Dank zum Trachtenfest

Rund 40.000 Menschen besuchen vom 17. bis 19. Mai das Deutsche Trachtenfest, das erstmals in Lübben und damit erstmals in Brandenburg stattfindet. Der Anspruch des Festes, Trachtler und Nicht-Trachtler, Jung und Alt sowie Menschen aus verschiedenen Regionen dem Motto „Tracht verbindet“ entsprechend miteinander in Kontakt zu bringen, sei aufgegangen, schätzt Bürgermeister Lars Kolan ein – ob auf den Straßen, wo die Trachten intensiv fotografiert und thematisiert werden, oder bei den Abendkonzerten mit der Cottbuser Band „naUnd“ und den Polkabeats, wo Trachtler und Nicht-Trachtler gemeinsam tanzen. Auch in vielen Unterkünften pflegen Gastgeber und Gäste ein herzliches Miteinander und einen angeregten Austausch. Lübben und damit der gesamte Spreewald zeigen sich als traditionsreiche Trachtenregion, die ihr sorbisches/wendisches Erbe pflegt. Die Resonanz von Besuchern und Trachtenträgern ist überwiegend positiv. „Aus dem Feedback ist ein gewisser Stolz darauf zu vernehmen, dass sich Lübben als guter Gastgeber präsentiert hat“, sagt der Bürgermeister.





zellertal
nachbig und klisch

Tourist Info Arnbruck
Tel: 09945 / 94 10 16
tourist-info@arnbruck.de

www.zellertal-online.de



Willkommen in Ihrer Delphinen-Apotheke, eine Apotheke mit einer 450-jährigen Tradition

Im Mai letzten Jahres haben die Apothekenchefin Frau Sandra Toberna und ihr Team zur Jubiläums-Woche eingeladen. Sie ist die 30. Besitzerin bzw. Leiterin der Apotheke mit Familienwappen aus 1569.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden die völlig zerstörten Geschäftsräume am heutigen Standort wieder aufgebaut.

Wie schon vor 450 Jahren findet der Kunde noch heute hinter dem HV-Tisch eine Apothekerwerkstatt mit Waage, Kräuterbehältern, Pistille, Fantaschalen und Apothekergeräten.

Die Chefin und ihr Team stellen heute noch nach eigenen Rezepturen Heilmittel gegen Erkältungen, Magenproblemen oder besondere Teemischungen auf Naturbasis her. Ein Service ist es auch, dass Bestellungen von Patienten täglich ab 14.00 Uhr nach Hause geliefert werden.



Leistungen:

- Aromatherapie
- Homöopathische und Naturheilkundliche Beratung
- Mutter - Kind - Apotheke
- kostenloser Lieferservice

Apothekerin Sandra Toberna
Hauptstraße 18 • 15007 Lübben
Tel. (0 35 46) 30 37
Fax (0 35 46) 18 13 13
delphinen.luebben@t-online.de

Mit der persönlichen kompetenten Fachberatung sind Sie hier in den besten Händen.

Telefon: (035 46) 30 37
Fax: (035 46) 18 13 13

Amtsblatt



für die Stadt Lübben (Spreewald)/ Lubin (Błota)

Jahrgang 29

Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota), den 17. Januar 2020

Nummer 1



Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachungen	
Öffentliche Bekanntmachung zum Widerspruchsrecht für Auskünfte aus dem Melderegister	Seite 2
Änderung der Beiträge für Pflegekinder in städtischen Kindereinrichtungen ab dem 01.02.2020	Seite 2
Haushaltssatzung Lübben (Spreewald)	Seite 3
Beschlüsse des Hauptausschusses vom 9. Dezember 2019	Seite 5
Bekanntmachungen anderer Ämter und Behörden	
Bauaufgabenstatistik 2019	Seite 6

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung zum Widerspruchsrecht für Auskünfte aus dem Melderegister

Nach den Vorschriften des Bundesmeldegesetzes (BMG) haben Betroffene die Möglichkeit, gegen einzelne regelmäßig durchzuführende Datenübermittlungen der Meldebehörde zu widersprechen. Der Widerspruch gilt jeweils bis zum Widerruf.

(1) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Soweit Sie die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie der Datenübermittlung gem. § 36 Abs. 2 BMG in Verbindung mit § 58 c Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes widersprechen.

(2) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der die meldepflichtige Person nicht angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören

Sie können der Datenübermittlung gem. § 42 Abs. 1 i. V. mit § 42 Abs. 3 BMG widersprechen.

(3) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen

Sie können der Datenübermittlung gem. § 50 Abs. 1 i. V. mit § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

(4) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse und Rundfunk

Sie können der Datenübermittlung gem. § 50 Abs. 2 i. V. mit § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

(5) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Sie können der Datenübermittlung gem. § 50 Abs. 3 i. V. mit § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

Die Eintragung dieser Übermittlungssperren können Sie durch persönliche Vorsprache während der Öffnungszeiten im Bürgerbüro der Stadt Lübben (Spreewald) veranlassen.

Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), den 20. Dezember 2019



Lars Kolan
Bürgermeister

Änderung der Beiträge für Pflegekinder in städtischen Kindereinrichtungen ab dem 01.02.2020

Nach § 17 Satz 3 Kita-Gesetz des Landes Brandenburg sind für Pflegekinder die Beiträge in Höhe des Durchschnitts der Elternbeiträge des Trägers zu erheben.

Die Kita-Satzung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) hat im § 8 (6) festgelegt, dass dieser Beitrag jährlich neu festzusetzen ist. Die Anlage 4 der Kita-Satzung wurde entsprechend der aktuellen Daten geändert. Die neuen Sätze gelten ab dem 01.02.2020.

IV. Anlage zur Kita-Satzung - Beitrag für Pflegekinder
Gültig ab dem 01.02.2020

Durchschnittlicher monatlicher Elternbeitrag		
Krippe	bis zu 6 Stunden	bis zu 10 Stunden
	82,00 €	209,00 €
Kindergarten	bis zu 6 Stunden	bis zu 10 Stunden
	81,00 €	119,00 €
Hort	bis zu 4 Stunden	bis zu 6 Stunden
	43,00 €	75,00 €



Haushaltssatzung Lübben (Spreewald)

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020

Auf Grund der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Nr.: 2019/098 vom 19.12.2019 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 wird

im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag (ohne ILV) der	
ordentlichen Erträge auf	29.991.700 €
ordentlichen Aufwendungen auf	29.955.800 €
außerordentlichen Erträge auf	807.000 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	807.000 €

im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen auf	32.248.900 €
Auszahlungen auf	37.611.400 €
festgesetzt.	

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.250.700 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.536.200 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	3.998.200 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	10.804.600 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	270.600 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

§ 2

Der Gesamtbetrag Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf	0 €
--	-----

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	1.900.000 €
--	-------------

§ 4

Die Hebesätze der Realsteuern sind in einer gesonderten Hebesatzsatzung festgelegt worden.



Haushaltssatzung Lübben (Spreewald)

§ 5

Erheblichkeitsgrenzen

Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden: 50.000 €

Wertgrenze, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind:

- | | |
|--|-----------|
| a) Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für Hoch- und Tiefbau | 250.000 € |
| b) Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 50.000 € |

Erheblichkeitsgrenzen, ab denen die Gemeindevertretung vorher zustimmen muss:

- | | |
|---|----------|
| a) über- und außerplanmäßige Aufwendungen | 25.000 € |
| b) über- und außerplanmäßige Auszahlungen | 25.000 € |

Erheblichkeitsgrenzen, bei deren Überschreitung eine Nachtragssatzung zu erlassen ist:

- | | |
|---|-----------|
| a) Bei Entstehung eines Fehlbetrages | 250.000 € |
| b) Bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Aufwendungen oder Auszahlungen | 100.000 € |

Nichtzahlungswirksam werdende Aufwendungen, insbesondere die bilanziellen Abschreibungen, interne Leistungsverrechnung und Abschlussbuchungen, sind im Sinne des §70 BbgKVerf grundsätzlich nicht als erheblich anzusehen.

Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die durch die Berichtigung von Kontenzuordnungen entstehen und das Ergebnis nicht beeinflussen, können unabhängig der Wertgrenzen erfolgen.

festgesetzt.

§ 6

Haushaltssicherungskonzept

Die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ist nicht erforderlich

§ 7

Sonstiges

Eine rechtsaufsichtliche Genehmigung vom Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald als allgemeine untere Landesbehörde ist nicht erforderlich, da die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Teile enthält.

Jeder kann zu den allgemeinen Sprechzeiten im Rathaus (Poststraße 5 Zimmer 116 (Bürgerbüro)) Einsicht in die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan und in die Anlagen nehmen.

Aufgestellt:

Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), den
19.12.2019

Marita Merting (Kämmerin)

Festgestellt:

Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), den
19.12.2019

Lars Kolan (Bürgermeister)

Beschlüsse des Hauptausschusses vom 9. Dezember 2019

Die Stadtverordneten beschließen im öffentlichen Teil der Sitzung:

Beschluss Nr.: → 2019/114

Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) beschließt die Vergabe von Planungs- und Beratungsleistungen zum Breitbandausbau an die tkt Vivax GmbH, Kuchengrund 8, 71522 Backnang mit einem Auftragsvolumen von 49.980,00 Euro (brutto).

Der Beschluss wurde einstimmig bei einer Stimmenthaltung gefasst.

Beschluss Nr.: → 2019/118

Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) beschließt, den Auftrag für das Gewerk Los 03 Putzarbeiten, 2. BA Hortanbau Liuba-Grundschule mit einer Bruttosumme in Höhe von 55,232,54 Euro an die Firma Nowothnick – Hollnack, Bausanierung, Pfortenstraße 2, 03130 Spremberg zu vergeben.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss Nr.: → 2019/119

Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) beschließt, den Auftrag für das Gewerk Los 04 Fenster, Türen, Verschattung, 2. BA Hortanbau Liuba-Grundschule mit einer Bruttosumme in Höhe von 238.052,36 Euro an die Firma LTW GmbH, Lausitzer Tischler Werkstätten, An der Trift 7, 01979 Lauchhammer-West zu vergeben.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss Nr.: → 2019/120

Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) beschließt, den Auftrag für das Gewerk Los 12 Elektroinstallation, 2. BA Hortanbau Liuba-Grundschule mit einer Bruttosumme von 64.032,32 Euro an die Firma Elektro Minker GmbH, Winkelgasse 3, 03222 Lübbenau zu vergeben.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota)

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), 15907 Lübben, Poststraße 5
 - Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziener, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota), Telefon 7 90
 - Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 469-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 3,50 € oder zum Abopreis von 42,00 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 2,00 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 24,00 € über den LINUS WITTICH MEDIEN KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bekanntmachungen anderer Ämter und Behörden**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 10306 Berlin (Postanschrift)

Standort Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**Wollenhaupt, Kerstin**GeschZ: 32B
Telefon: 030 9021-3355
Telefax: 030 9028-4014
Bau@statistik-bbb.de**Bauabgangsstatistik 2019 im Land Brandenburg**

Berlin, November 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind.

Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde.

Melden Sie bitte deshalb *als Eigentümer*

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1.000 m³ umbauten Raum,
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
- die Nutzungsänderung von Wohnraum

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Standort Berlin (E-Mail, Fax oder Post).

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei Ihrem Amt, Ihrer amtsfreien Gemeinde bzw. kreisfreien Stadt bereit.

Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter:

www.statistik-bw.de/baut/html/

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1.000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.

In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Mit freundlichen Grüßen

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1777
Telefax: 030 9028-4091Vorstand:
Jörg Fidora
Gerichtsstand Potsdam

Juli – September

Moment mal ... – Wochenmarkt jetzt mit Orgelmusik

Freiburg, Heilbronn oder Lübbenau haben sie – nun gibt es auch in Lübben eine Orgelmusik zum Markttag. Die immer freitags um 12 Uhr unter dem Motto „Moment mal ...“ stattfindende 20-minütige „Pause vom Alltag“ ist Teil einer Aktion zur Belebung des Lübbener Wochenmarktes. Initiiert wurde sie von Marktmeisterin Christina Hentschel. Parallel gibt es eine Plakataktion mit Sprüchen zum Schmunzeln wie: „Gurken Sie nicht rum – Frisches bekommen Sie auf dem Wochenmarkt“. Die Idee einer regelmäßigen Orgelmusik ist indes schon älter, wie Kantor Johannes Leonardy berichtet.



Kunstaktion DRASTWA: Nah bei den Menschen

Die vom Förderverein des Museum Schloss Lübben eigens zur Umrahmung des Deutschen Trachtenfestes initiierte Kunstaktion „Drastwa/Tracht“ bringt zwischen Anfang April und Ende Juni 20 Künstler aus der Region zwischen Dresden und Potsdam mit ihrer künstlerischen Sicht auf das Thema Tracht zusammen. Malerei, Zeichnung, Collage, Skulptur und Installation inspirieren vielschichtig und inhaltlich kontrovers die Besucher, die sich in Workshops ebenfalls künstlerisch mit dem Thema auseinandersetzen konnten. Als äußerst belebend empfinden Gäste die Öffnung des Museums zum Schlangengraben hin.



Jugendfeuerwehr erhält Containerbau

Um die Platzprobleme bei der Jugendwehr der Feuerwehr Lübben-Stadt zu lösen, soll kurzfristig ein Containerbau errichtet werden. Dazu erhält die Stadt Anfang Juli einen Fördermittelbescheid aus dem Kreisstrukturfonds des Landkreises Dahme-Spreewald. Mit 22.500 Euro kann der Bau realisiert werden.

ab sofort
bis 50 %
reduziert

Skiservice bei uns nur 15,-€

Sport-Karras

Mo. bis Fr. 9:00 bis 18:00 Samstag 9:00 bis 13:00

Hauptstraße 23 • 15907 Lübben

INTERSPORT
GRUPPE

DÖRR
GmbH

- Heizungs- / Sanitärinstallation
- energiesparende Regelungstechnik
- Lüftungs- u. Klimaanlage
- alternative Energiekonzepte
- Kundendienst

Tel. 03546 / 2 20 60 30

Am Mühlbergweg 4b • Gewerbegebiet Neuendorf • 15907 Lübben/Spreewald
www.doerr-luebben.de • E-Mail: info@doerr-luebben.de

Kita Waldhaus eröffnet

Ganz viel Leben ... und ganz viel EU steckt in der neu gebauten Kita Waldhaus in Treppendorf. Denn das Haus wurde mit 1,34 Millionen Euro aus Leader-Mitteln für die ländliche Entwicklung gebaut. Glücklich führen bei der offiziellen Übergabe die neuen Hausherren ihre Gäste durch ihre Einrichtung - und danken den anwesenden Stadtverordneten, Verwaltungsmitarbeitern, Architekten, Planern und Bauarbeitern herzlich und fröhlich für die geleistete Arbeit. 60 Kinder passen in das neue Haus, 45 sind es beim Start.



Himmelblau am Hartmannsdorfer Wehr

Das Hartmannsdorfer Wehr wird Mitte August nach siebenjähriger Planungs- und Bauzeit seiner Bestimmung übergeben. Auf Betreiben der Stadt Lübben ist der öffentliche Überweg erhalten geblieben und führt nun über eine separate, mit himmelblauem Geländer versehene Brücke. Dafür konnten Fördermittel in Höhe von 189.000 Euro aus Mitteln von Land und Bund (GRW-Infrastruktur) akquiriert werden. Die Differenz bis zu den derzeit abzusehenden Gesamtkosten in Höhe von 283.000 Euro trägt die Stadt.

Insgesamt hat der Neubau 12 Millionen Euro gekostet, u. a. ein knapp 80 m langer Fischpass mit 12 Becken gehört dazu. Aus touristischer Sicht sei die Querung überaus wichtig, betonte Dezernent Heiko Jahn vom Landkreis Dahme-Spreewald. Wie oft ärgere man sich als Wanderer oder Radfahrer im Spreewald, wenn eine Schleuse nicht passierbar sei. Dass der Übergang, trotz verschiedener Zuständigkeiten, am Hartmannsdorfer Wehr geglückt sei, sollte zum Standard für alle Wehre und Schleusen im Spreewald werden, forderte er. Lübbens Bürgermeister Lars Kolan nannte das neue Wehr und den Übergang ein „blaues Wunder“, wissend, dass es ein solches bereits in Lübben gebe. „Wir sind hier nur ein kleiner Partner“, sagte er mit Blick auf die Bausummen, „aber ein riesiger Nutznießer“.



- Anzeige(n) -

FÄRBER & PARTNER

S T E U E R B E R A T E R

Partnerschaftsgesellschaft mbB

Am Markt 3 · 15907 Lübben
Fon 03546 225312 · Fax 03546 225313
e-mail: info@stbr-faerber.de

ALPHA BAU GmbH Lübben

- Struktur- und Edelputz • Wärmedämmsysteme •
- allgemeiner Hochbau •

Dipl.-Ing. Ulrich Krumpe

Geschäftsführer
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

15907 Lübben/OT Radensdorf • An der B 320 • PF 1428
Tel. 03546/185110 • Fax 03546/226940
E-Mail: alphabau_luebben@t-online.de

Titel als Ansporn: Lübben ist 20 Jahre Erholungsort

Umrahmt von der „Messe LebensArt“ und in unmittelbarer Nähe zum Baustellenlärm auf dem Houwald-Damm feiern Touristiker, Stadtverwaltung und zahlreiche Gäste am 9. August auf der Schlossinsel das 20. Jubiläum der Erlangung des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Dass beides miteinander zu tun hat, darauf ging Bürgermeister Lars Kolan in seinem Grußwort ein. Der Titel „staatlich anerkannter Erholungsort“ sei ein immerwährendes Ziel und steter Ansporn die Stadt weiterzuentwickeln, sagte er. Gefeierte wird mit viel Musik, Gesprächen über die Entwicklung Lübbens und einem Abendkonzert an der SpreeLagune.



„Digital Natives“ wollen in Lübben Kunst zum Anfassen – mitten in der Natur

Was wünschen sich gestresste, mit dem Handy aufgewachsene Großstädter, wenn sie aus der Enge der Stadt in den Spreewald kommen? Natur, Kunst zum Anfassen und regionale Kulinarik – ganz ohne Handy! Zu diesem Schluss kommen Studenten der Design-Thinking-School (D-School) des Hasso-Plattner-Instituts Potsdam in einem Projekt mit der Stadt Lübben. Die zehn Studenten haben sich in zwei Gruppen in einem „Design-Thinking-Prozess“ zwei Monate mit Lübben auseinandergesetzt.

Eine der beiden Gruppen hat festgestellt, dass man der „digitalen Überforderung“ im Großstadtdschungel in einem Spreewald-Ort wie Lübben wunderbar entkommen kann, indem man sich auf Ursprüngliches zurückzieht: etwas mit den Händen schaffen, in der Natur sein, regionale Gerichte kochen. All das sehen sie in einem KreativWald verwirklicht.

Die andere Gruppe hat sich mit der Frage beschäftigt, wie man – den eigenen Interessen entsprechend – Lübben entdecken kann, um etwa einen Tagesausflug zu planen. Deshalb haben sie einen Stadtrundgang in Form einer App entwickelt, in der man zunächst eingeben kann, wie man unterwegs ist (Fahrrad, Boot, ...) und welche Interessen man hat.



Lübben erneut als Q-Stadt rezertifiziert

Insgesamt 17 Betriebe gehören seit dem 9. August zur Q-Gemeinschaft Lübben! An diesem Tag, an dem Lübben zugleich das 20. Jubiläum der Erlangung des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“ feiert, werden fünf Betriebe erstmals als Q-Betrieb zertifiziert, alle weiteren wurden rezertifiziert. Damit konnte die Stadt Lübben zum dritten Mal als Q-Stadt ausgezeichnet werden. Das Q steht für Qualität, insbesondere im Servicebereich, also bei der Gäste- und Kundenansprache und -betreuung.



Oktober – Dezember

Viel Lob fürs 42. Spreewaldfest

Das 42. Spreewaldfest lockt am dritten September-Wochenende rund 30.000 Gäste nach Lübben. Es ist, sagt Bürgermeister Lars Kolan in seinem Grußwort zur Eröffnung, zum einen deswegen ein besonderes Fest, weil an der Baustelle am Houwald-Damm die Fahrbahnen vorzeitig freigegeben werden konnten. Somit wurde das Mammut-Werk mit drei Vollsperrungen zwischen zwei Spreewaldfesten erledigt – ein Grund zum Feiern, wie der Bürgermeister feststellt. Genau diese Baustelle hängt auch mit dem zweiten Grund zusammen, der dieses Spreewaldfest zu einem besonderen machte: Die Stadt Lübben feiert in diesem Jahr das 20jährige Jubiläum der Erlangung des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Entsprechend lautet das Motto des Kahnkorsos „Lübben. Natur. Erholung pur“. Außerdem wurde während der offiziellen Eröffnung das neue Blindenstadtmodell im Baumhain eingeweiht.



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Jenny Altkuckatz
Beratungsstellenleiterin

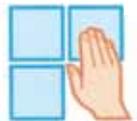
An der Kupka 5, 15907 Lübben
Telefon 03546 2784578



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

FRIES

 GmbH
FLIESEN - PLATTEN - MOSAIKVERLEGUNG


Uwe Friedrich - Fliesenlegermeister

Am Südbahnhof 3
15907 Lübben/Spreewald
Tel. 03546 - 220506
Fax 03546 - 220507
www.fries-fliesen.de

- Fliesen jeder Art
- Natur- und Betonwerkstein
- Neuverlegung, Sanierung
- Bäder, Terrassen
- Treppen, Fassaden

**KALENDER | BLÖCKE | PLAKATE | BROSCHÜREN
ZEITSCHRIFTEN | POSTKARTEN | BRIEFPAPIER**

Visitenkarten



Flyer & Einleger
in allen DIN-Größen!



Gastroartikel



LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich
vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

IMPRESSUM

Herausgeber + Druck und Verlag:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer: ppa. Herrn Andreas Barschtipan
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0, E-Mail: info@wittich-herzberg.de, Internet: www.wittich.de

Verantwortlich für den Textteil:

Lübben (Spreewald), vertreten durch den/die Bürgermeister/-in

Houwald-Damm wieder freigegeben

Lange Staus in der Lübbener Innenstadt gehören vorerst der Geschichte an! Nach einer dritten, dreiwöchigen Vollsperrung des Houwald-Dammes (B87) und einjähriger Bauzeit wird am 17. September die Fahrbahn für den Autoverkehr freigegeben. Restarbeiten an den Nebenanlagen werden bis Mitte Oktober erledigt. Dabei wird die den Abschnitt vor dem Schloss prägende Zierkirschenallee neu angepflanzt.



Radensdorfer Jugend hat wieder ein eigenes Domizil

Die Radensdorfer Jugend bezieht im September ihr neues Domizil im Dorfgemeinschaftshaus. Federführend für die jungen Menschen hat sich der Traditionsverein Radensdorf e. V. in Kooperation mit der Jugendsozialarbeiterin im Frühjahr 2018 an die Stadt gewandt mit der Bitte, einen Jugendraum einzurichten. Dank des Förderprogramms „Jugendräume im ländlichen Raum“ konnte dem Wunsch seitens der Stadtverwaltung recht bald entsprochen werden. Die Zusage über die Fördermittel gab es im November 2018. Mit 10.000 Euro Fördermitteln und 3.000 Euro Eigenmitteln wurde der Bau durchgeführt.



Neue Laubentsorgung

Vom 14. Oktober bis 14. Dezember stehen im Stadtgebiet Container für die Entsorgung von Straßenlaub bereit. Andere organische Abfälle sowie Müll und Abfälle jeglicher Art dürfen nicht in diesen Containern entsorgt werden, denn die Entsorgungskosten erhöhen sich, wenn sich nicht nur Laub in den Containern befindet. Somit kann jeder Bürger selbst zur Kostenstabilität beitragen.

Mobilitätsachse weiter in der Diskussion

Der Weg vom Bahnhof in die Innenstadt, auch Mobilitätsachse genannt, ist als Ganzes wichtig für die Stadt und bedarf einer Aufwertung und Sanierung. Eine Verbesserung der Orientierung ist dringend notwendig. Dieses Fazit zieht Heinz Nagler aus der im November durchgeführten Bürgerbeteiligung. Begonnen hatte die Beteiligung mit einer Bürgerversammlung im Rathaus am 6. November, gefolgt von der Möglichkeit einer virtuellen Beteiligung (Telefon, E-Mail, Whatsapp, Facebook, MaerkerPlus) und abgeschlossen durch einen Spaziergang für Kinder und Jugendliche am 22. November. Im Rahmen der üblichen Verfahren (Einwohnerfragestunden in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung) haben die Bürgerinnen und Bürger nun weiterhin die Möglichkeit, sich einzubringen.



Keine Ausschreibung der TKS-Leistungen

Die Leistungen der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH sollen doch nicht europaweit ausgeschrieben werden. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss findet in der Stadtverordnetenversammlung Ende November keine Mehrheit. Gegen den Beschluss stimmen die Fraktionen Pro Lübben und SPD sowie der Bürgermeister mit insgesamt acht Stimmen. Dafür stimmen sechs Stadtverordnete, drei enthalten sich.

- Anzeige(n) -

- Gasbrennwert-technik
- Ölbrennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Scheitholzessel
- Solaranlagen
- Wohnraum-lüftung
- Badsanierung
- Kundendienst

Feldstraße 13 • 15907 Lübben • Tel.: 0 35 46/39 38 • www.haschenz-bock.de • E-Mail: haschenz-bock@t-online.de

Stadtwald bleibt im Eigentum der Stadt

Der Lübbener Stadtwald wird nicht verkauft. Einstimmig votieren die Stadtverordneten Ende November für einen entsprechenden Grundsatzbeschluss. Diesen zu entwerfen, darauf hatten sich die Mitglieder des Finanzausschusses geeinigt. Im Oktober waren im Finanzausschuss drei Varianten zur Bewirtschaftung des Stadtwaldes vorgestellt worden (städtischer Förster, Forstgemeinschaft oder externe Firma), eine vierte sollte auf Vorschlag von Benjamin Kaiser (CDU) geprüft werden, nämlich der Verkauf. Die Prüfung ergab, dass durch Bewirtschaftung der Waldflächen ein jährliches Betriebsergebnis von durchschnittlich 100.000 Euro erzielt wird. Dem gegenüber stünde ein einmaliger Erlös bei Veräußerung in Höhe von bis zu 6,2 Millionen Euro (in Abhängigkeit des Aufwuchses, der Baumart, Baumdicke und des Baumalters).

Lübben ist 11. MaerkerPlus-Kommune

Die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) ist seit Anfang November als brandenburgweit elfte Kommune dem Bürgerbeteiligungsportal MaerkerPlus des Landes Brandenburg beigetreten. Aufbauend auf das bekannte Maerker-Portal zur Behebung infrastruktureller Defizite will MaerkerPlus den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, online Anliegen verschiedenster Art unbürokratisch an ihre Kommune zu richten. Die Kommunen selbst können Themen zur Diskussion stellen. Erstes Diskussionsthema in Lübben war die geplante Mobilitätsachse vom Bahnhof durch den Hain zur City.

Bürgerworkshop zur Zukunft des Neuhauses

Wie weiter mit dem Lübbener Neuhaus? – diese Frage steht am 23. November in den Räumen des Herrenhauses in Lübben-Steinkirchen zur Debatte. Die Stadtverwaltung hatte zu einem Tag des offenen Neuhauses mit Workshops zur Beteiligung von Bürgern, Interessierten und Multiplikatoren eingeladen. Bei der Gruppe „Inhalte/Zielgruppen“ wird ein breiter Fächer an möglichen Nutzungen aufgemacht: Lesungen, Konzerte, Workshops, Debatten und Talk-Runden, vor allem mit Einbeziehung des Gartens, Räume für Jugendliche, kreative Angebote, Residenzprogramme für Künstler und Autoren. Die Gruppe Finanzen / Förderer schlägt die Vermietung von Räumen für Seminare, Fortbildungen, Co-Working u. ä. als Finanzierungsquellen vor. Auch die Finanzierung über verschiedene Modelle wie Stiftungen, Vereine muss eingehend analysiert werden. Der gesamte Weg müsse durch ein wirkungsvolles Marketing und eine starke Vernetzung mit Multiplikatoren und andere Einrichtungen begleitet werden, stellt die Gruppe Marketing/Vernetzung fest.



Comic-Heft über Bräute, Grazien und Powerfrauen

Welche Erkenntnisse liefern uns Comics zu Fragen, die wir nur schwer beantworten können? Dies wird in einem Comic-Heft thematisiert – das als Ergebnis des diesjährigen Frauenwochen-Projekts der Stadt Lübben Anfang November erscheint. Mädchen und Frauen hatten während der Brandenburgischen Frauenwoche im März unter dem Motto „Bräute, Grazien, Powerfrauen“ im Wappensaal miteinander über Gleichstellung diskutiert. Anschließend haben die jüngeren Teilnehmerinnen dazu unter der Anleitung der Berliner Künstlerin Katja Klengel Comics gezeichnet. Bei einem zweiten Workshop mit Schülern des Paul-Gerhardt-Gymnasiums im September unter der Leitung der Lübbener Künstler Karen Ascher und Sebastian Franzka sind weitere Comics entstanden.



Ich bin für Sie da...

Karin Jach

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

0171 1524571

karin.jach@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

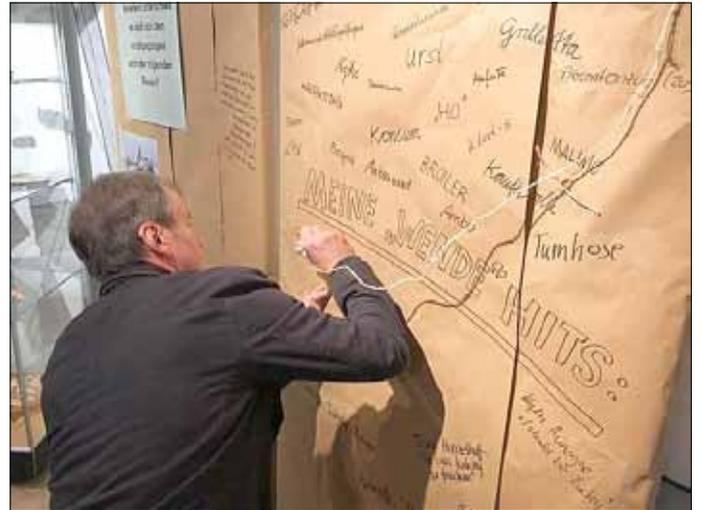
Modulbau zur Erweiterung der Jahn-Grundschule ist fertig

Der Modulbau der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule wird am 9. Dezember feierlich eingeweiht. Der Bau aus 16 Meter langen und 3 Meter breiten Modulen, 24 Stück, kostet 3,37 Millionen Euro. „Wer es nicht weiß, wird nicht erkennen, dass es ein Modulbau ist“, ist sich Architekt Marko Docter sicher. Der Bau schafft Platz für den Hort sowie die Schulspeisung. Die Einweihung wird kurze Zeit später durch einen Wasserschaden überschattet, der zu Jahresbeginn behoben sein soll. Nach der Möblierung soll der Umzug ins neue Gebäude nach den Februarferien erfolgen.



Museum führt ins Jahr 1989

Die Sonderausstellung des museum schloss Lübben zum Jahreswechsel entführt die Besucher in das Jahr 1989 und sie ist eine „wachsende“ Ausstellung, d. h., Zeitzeugenberichte und Umfrage-Ergebnisse ergänzen fortlaufend die Exposition. Dazu hat das Museumsteam einen Fragebogen entwickelt. Außerdem darf man in der Sonderschau „Lübben 1989. Zwischen Vorstellung und Realität“ selbst zum Akteur werden und seine Erinnerungen an die politische Wende in Lübben preisgeben. Aber auch einzelne Wörter, Songtitel und Gegenstände sind gefragt.



- Anzeige(n) -

VON POLL
IMMOBILIEN®

ERFAHREN SIE DEN
AKTUELLEN MARKTWERT
IHRER IMMOBILIE - KOSTENFREI
UND UNVERBINDLICH

Frau Marlies Ehlert
Immobilienmaklerin (IHK)
Geprüfte freie Sachverständige für
Immobilienbewertung (WertCert®)
GESCHÄFTSSTELLENINHABERIN

Gubener Straße 1
15907 Lübben (Spreewald)
T.: 03546 - 22 62 410
luebben@von-poll.com

www.von-poll.com/spreewald-lausitz

Rezepte einfach per App vorbestellen!

Apotheke am Hain
Hain Camerin n.H., Bergstraße 7, 15907 Lübben (Spreewald)
03546 27230

Apotheke am Hain
Bergstraße 7
15907 Lübben
<http://www.apotheke-am-hain.de/>

857-330

Unsere Hausmarken für das Fachhandwerk:

FORMAT

BÄDER FÜR JEDEN TAG
FORUM

FORtech

Öffnungszeiten: Mo - Do: 6:30 - 18:00 · Fr: 6:30 - 16:00 · Sa: 8:00 - 12:00

ELG Metall eG Lübben · Majoransheide 13 · 15907 Lübben · Tel.: 03546 2728-0 · Fax: 03546 2728-610 · Mail: info@elg-luebben.de · www.elg-luebben.de

Paul-Gerhardt-Gymnasium

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür am 18. Januar

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Tochter oder Ihr Sohn wechselt im kommenden Schuljahr auf eine weiterführende Schule? Dann besuchen Sie doch gerne gemeinsam mit Ihren Kindern den Tag der offenen Tür, am 18. Januar 2020, von 10.00 – 13.00 Uhr, am Lübbener Gymnasium.

„Offene Schultüren für die ganze Familie“ lautet das Motto an diesem Tag am PGG. Mit verschiedenen Präsentationen aller Fachbereiche stellt sich das Gymnasium der Öffentlichkeit vor.

Die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte geben Einblicke in den Schulalltag am Paul-Gerhardt-Gymnasium Lübben. Die Schulleiterin, Frau Brit Mühmert, informiert Schüler*innen und Eltern umfassend über den gymnasialen Bildungsgang und die Angebote am Gymnasium. Ab 10.00 Uhr startet der Schnupperunterricht mit spannendem und spielerischem Einblick in die neuen Unterrichtsfächer Latein, Französisch, Russisch und Astronomie.

Sollten Sie noch Fragen zum Tag der offenen Tür 2020 haben, dann schauen Sie auf unsere Homepage (www.paul-gerhardt-gymnasium.de) und auf unser Instagram-Profil.

TSG Lübben

Cheerleader des Handballclub Spreewald finden neue Heimstatt in der TSG Lübben

Die Turn- und Sportgemeinschaft Lübben 1965 e. V. ist der zahlenmäßig größte Sportverein der Stadt Lübben. In 11 Abteilungen treiben demnächst über 300 Mitglieder im Alter von 6 - 86 Jahren aktiv Sport. Zum 01.01.2020 wurde in der TSG eine neue Abteilung gegründet, die Abteilung Cheerleading. Bisher waren die 3 Cheerleadergruppen organisiert im Handballclub Spreewald e. V. der sich ab 01.01.2020 nur noch ausschließlich dem Handballsport widmen möchte. Dieser Tatsache geschuldet baten die Cheerleader um die Aufnahme in die Turn- und Sportgemeinschaft 1965 e. V.

Die 50 Cheerleader sind in 3 Gruppen untergliedert.

- Peeweas „Little Angels“
- Juniors „Dancing Angels“ und
- Seniors „Royal Angels“.

Die Cheerleader sind durch regionale und überregionale Auftritte über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus bekannt (Gurkentag, Spreewaldfest, Spreewaldmarathon, u. a.).

Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften Berlin/Brandenburg erreichten die Peeweas „Little Angels“ in der Hauptstadt Berlin einen sensationellen 3. Platz und qualifizierten sich damit für die Regionalmeisterschaften 2020. Ein toller Erfolg für die Cheerleader. Trainiert werden die Cheerleader durch 6 Trainer, von denen 3 bereits eine DOSB-Lizenz absolviert haben. Weitere Ausbildungen sind für das Jahr 2020 geplant.

Wir wünschen den Cheerleadern für die kommende Zeit in der TSG Lübben viel Freude, gutes Gelingen und große Erfolge bei den ausstehenden Meisterschaften.

Abteilungen der TSG sind: Fußball, Volkssport, Leichtathletik, Kraftsport, Kegeln, Billard, REHA-Sport, Volleyball, Tischtennis, Gymnastik und Cheerleading.

Lübbener Heimatverein

Unsere erste Veranstaltung im neuen Jahr findet aus organisatorischen Gründen nicht wie üblich Sonnabend, sondern am Freitag, dem 24. Januar, um 15:00 Uhr im Hotelrestaurant „Spreeblick“ statt. Jürgen Lüth hält einen Vortrag über „Opfer im Alltag“, ein allgegenwärtiges Thema der Organisation „Weißer Ring“. Alle Vereinsmitglieder und interessierte Gäste sind hiermit herzlich eingeladen.

Sybille Grunert

Tourismusverband Spreewald

Qualität setzt sich im Spreewald weiter durch

Im November 2018 erhielten die Spreewälder Touristiker*innen die Zertifizierung als erste Qualitätsregion Deutschlands. Auf diesem Erfolg wurde sich allerdings im laufenden Kalenderjahr nicht ausgeruht. Am 12. Dezember 2019 trafen sich die Mitglieder des Tourismusverbandes Spreewald im Tropical Islands zu ihrer jährlichen Konferenz, um Bilanz zu ziehen.

Die Spreewaldzahlen klettern weiterhin nach oben! Der Spreewald ist eine der beliebtesten Reiseregionen Brandenburgs. Von Januar bis September 2019 kam die Region mit 640.230 Ankünften* gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf ein Plus von 3,5 Prozent. Die Übernachtungen kletterten mit 1.685.749* auf ein Plus von 5,5 Prozent. Im Ranking der Brandenburger Reisegebiete liegt der Spreewald mit den Ankünften auf Platz 1 und bei den Übernachtungen auf Platz 2. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beläuft sich von Januar bis September auf 2,6 Tage. Bei der Anzahl der Beherbergungsbetriebe (mehr als 10 Betten) verzeichnen die Spreewälder im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg. Dabei liegt die durchschnittliche Auslastung der Häuser bei über 50%.

Die Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen im Winter von Oktober bis März kann sich ebenfalls sehen lassen, denn hier lässt sich seit 2014 bereits ein kontinuierlicher und stabiler Aufwärtstrend um 37 % verzeichnen. „Ein solch hervorragendes Ergebnis ist essentiell für ganzjährige Anstellungsverhältnisse. Seit Jahren arbeiten wir im Rahmen verschiedener Kampagnen gezielt an der zeitlichen Ausdehnung der Reisesaison und somit an der Fachkräftesicherung“, so Annette Ernst, Leiterin des Tourismusverbandes Spreewald. „Es wurden spezielle Winterangebote entwickelt, wie Kaminkahnfahrten, Winterpaddeln und Wellnessangebote. Diese Angebote erweitern sich zunehmend. Durch die steigenden Besucherzahlen und die ganzjährige Auslastung ist es immer öfter möglich, unsere Fachkräfte nicht nur saisonal, sondern ganzjährig zu beschäftigen. Das ist für die Zukunft unserer Region sehr wichtig.“ Harald Altekrüger, der Vorstandsvorsitzende des Verbandes ist ebenfalls sichtlich stolz: „Ich freue mich über die positive Entwicklung. Wir können seit Jahren stetig beobachten, dass die Bekanntheit des Spreewaldes in ganz Deutschland und darüber hinaus zunimmt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der internationalen Ankünfte um 13 % und die der Übernachtungen um 15 % angestiegen. Dabei hat Dänemark seine Spitzenposition gehalten, dicht gefolgt von Polen und den Niederlanden. Insgesamt hat die Tourismusbranche im Spreewald wieder bewiesen, dass der Tourismus ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für Südbrandenburg ist.“

Damit der Spreewald weiterhin erfolgreich der Zukunft entgegenstrebt, entwickelten der Tourismusverband Spreewald und seine Partner, abgeleitet von der Landestourismuskonzeption Brandenburg, die Zukunftsstrategie „Spreewald 2030“. Diese enthält Ziele und Maßnahmen für die kontinuierliche attraktive Weiterentwicklung, Vernetzung und Vermarktung der Spreewälder Potenziale als Tourismusregion, um für die Menschen der Region eine verlässliche Zukunft von der Vision in die Tat umzusetzen.

Gerade aufgrund der steigenden Tourismuszahlen sind die Qualitätssicherung und ein nachhaltiger Umgang mit den sozialen, ökonomischen sowie ökologischen Ressourcen essentiell. Das wichtige Thema der Nachhaltigkeit wurde bereits dieses Jahr in den Betrieben, den Spreewaldorten sowie in der gesamten Region erfolgreich angegangen. Angefangen mit der Klausurtagung der Mitglieder des Tourismusverbandes Spreewald in der Uckermark über die Netzwerkveranstaltung im Oktober dieses Jahres, bei dem es einen Workshop zum Jahresthema der Nachhaltigkeit gab, findet noch bis zum 27. März 2020 die Weiterbildung „Bewusst zu Gast“ statt. Hierbei erlernen die Tourismusakteure Qualitätsmerkmale nachhaltiger Tourismusprodukte sowie die Grundlagen zum Entwickeln und Vermarkten dieser kennen. Außerdem wird momentan

ein Maßnahmenkatalog für nachhaltiges Wirtschaften erarbeitet, an dem sich zukünftig die Unternehmen orientieren können. Die Fortsetzung ist für das nächste Jahr geplant.

Hervorragende Erfolge feierten unsere Fördermitglieder, die Spreewelten in Lübbenau/Spreewald und das Tropical Islands in Krausnick. Der EWA (European Waterpark Association e. V.) Professional Award ging dieses Jahr an die Spreewelten für den Relaunch ihrer Anlage und die Erweiterung um ein Resort. Das Tropical Island Resort ergatterte sich aufgrund einer hervorragenden Qualität von der WWA (World Waterpark Association) den Executive Board Award.

Innerhalb des Moro-Projekts (Modellvorhaben Raumordnung, ein Bundesprojekt) „Lebendige Region – aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe“ wurde das Projekt der SpreewaldCard ins Leben gerufen, wobei der Tourismusverband Spreewald e. V. die koordinierende Aufgabe übernimmt. Mit der SpreewaldCard sollen Übernachtungsgäste zukünftig die Möglichkeit haben, den ÖPNV kostenfrei während ihres gesamten Aufenthalts zu nutzen und sind somit während der Urlaubstage mobil.

Die Idee dahinter erklärt Annette Ernst: „Neben der verbesserten Mobilität spielt natürlich auch hier die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Wir möchten, dass unsere Gäste mit der Bahn anreisen oder vor Ort ihr Auto stehen lassen. Der Schutz der Natur und die Entlastung des Straßenverkehrs steht ganz oben auf der Agenda“. Der Tourismusverband Spreewald arbeitet momentan gemeinsam mit regionalen Partnern aktiv an der Einführung dieses Projekts.

*Quelle: Statistisches Bundesamt; gezählt werden Ankünfte und Übernachtungen bei Anbietern mit mindestens 10 Betten

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

Wir wünschen allen Tierschützern, Tierfreunden und Lesern für das Jahr 2020 Gesundheit, Wohlergehen und Schaffenskraft. Wir danken allen Sponsoren für die Unterstützung zum Wohle der Tiere.

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, dem 29. Januar 2020, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Spreeblick“ in der Gubener Straße 53 in Lübben statt. Hierbei geht es um allgemeine Fragen und Themen des Tierschutzes. Interessierte Tierfreunde sind wieder herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Kommunaler Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“

Der KAEV „Niederlausitz“ informiert

Leider ist uns im Abfallkalender für das Jahr 2020 ein Fehler unterlaufen, für den wir um Entschuldigung bitten:

Im Kalendarium für den Monat Juni sind die Angaben für die Kalenderwochen doppelt vergeben worden. Richtig müssen sie für Juni KW 23, KW 24, KW 25, KW 26 und KW 27 lauten. Beachten Sie dies bitte beim Übertragen der Entsorgungstermine bzw. der Symbole für die Abfallentsorgung.

Im Monat Juli sind die Wochen wieder korrekt bezeichnet.

Ihr KAEV „Niederlausitz“



Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Anzeige:

anzeigen.wittich.de

Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“

Spendenschober schreibt „schwarze Zahlen“

Es war im September 2018, als die Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“ ihr neuestes Spendenprojekt vorstellte – eine Spardose in Form des traditionellen Heuschobers, den sogenannten Spendenschober. An rund 40 Einsatzstellen sollten damit Spenden für die Pflege von Feuchtwiesen und andere Projekte der Stiftung erworben werden.

Nachdem Ende November, Anfang Dezember dieses Jahres nun alle Schober geleert worden sind, können wir als Stiftung eine positive Bilanz ziehen: Mit einem Ergebnis von rund 3.200 Euro hat der Schober bereits im ersten Jahr seines Einsatzes die Anschaffungskosten von rd. 2.800 Euro wieder eingespielt und einen kleinen Überschuss von knapp 400 Euro erbracht.

Doch ein solches Ergebnis kommt nicht von allein! In einer Gesprächsrunde, zu der die Stiftung am 11.12.2019 eingeladen hatte, machten dies der „geistige Vater“ des Schobers, Siegfried Grossmann vom „Kleinen Hafen“ und der Bootsverleiher Maik Hannemann klar. Ihre Ansage: „Der Schober muss erklärt und beworben werden!“

Mit ihren Spendenergebnissen haben die Genannten dies eindrücklich belegt:

- Siegfried Grossmann rd. 1.100 Euro
- Maik Hannemann rd. 820 Euro.

„Der Schober hat überall dort gute bis sehr gute Ergebnisse gebracht, wo es entsprechende Hinweise durch die Anbieter touristischer Leistungen gab, in Touristinfos, bei Paddelbootverleihern usw. Hier weitere Teilnehmer für das Projekt zu gewinnen, wird unsere Aufgabe für die nächste Saison sein“, war das Fazit von Stiftungsvorstand Holger Bartsch.

Holger Bartsch
Vorsitzender



Foto: Daniel Preikschat

Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790
Interessierte sind immer herzlich willkommen!
Um Voranmeldung wird gebeten.

Februar 2020

Gemeinsame Veranstaltungen

jeden Montag, 09:30 Uhr, Rehasport mit Trainer Herrn Stobernack im Ergotherapie-raum

jeden Mittwoch, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-raum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag, 09:20 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapie-raum

jeden Freitag, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde mit Annett Bischoff im Clubraum im Wohnbereich 8

Montag, 03.02.2020, 09:30 Uhr, Musik, Tanz, Bewegung im Clubraum im Wohnbereich 8

Donnerstag, 06.02.2020, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria
 Samstag, 15.02.2020, 15:00 Uhr, Kinonachmittag in der Cafeteria
 Donnerstag, 20.02.2020, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria
 Freitag, 28.02.2020, 09:00 Uhr, Besuch unserer Patenkita AWO-
 "Sonnenkinder" in der Cafeteria

Wohnbereich 1 - 2

jeden Montag, 10:00 Uhr, Zeitungsschau
 jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Wäscherunde
 jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Spielenachmittag
 jeden Freitag, 10:00 Uhr, Musikalische Runde
 jeden Freitag, 10:00 Uhr, Hand- und Bewegungsgruppe
 Donnerstag, 13.02.2020, 15:00 Uhr, Zubereiten von Brotaufstrichen
 Dienstag, 18.02.2020, 10:00 Uhr, Handbewegungsgruppe

Wohnbereich 3 - 4

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Gymnastikrunde
 jeden Freitag, 10:00 Uhr, Singerrunde 3
 Dienstag, 04.02.2020, 10:00 Uhr, Überraschungs-Spielerunde
 Dienstag, 11.02.2020, 10:00 Uhr, Faschingsbasteln
 Dienstag, 18.02.2020, 10:00 Uhr, Bingo-Runde
 Dienstag, 25.02.2020, 10:00 Uhr, Trinkschokolade herstellen

Wohnbereich 5 - 6

jeden Montag, 15:30 Uhr, Plauderrunde
 jeden Dienstag, 09:45 Uhr, Wäscherunde
 jeden Dienstag, 15:00 Uhr, Spiele-Leserrunde
 jeden Mittwoch, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe
 jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Entspannungsrunde
 jeden Freitag, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe
 jeden Freitag, 18:30 Uhr, Abendbeschäftigung
 Donnerstag, 06.02.2020, 15:30 Uhr, Spielenachmittag
 Donnerstag, 20.02.2020, 15:00 Uhr, Kennenlernkaffee
 Montag, 24.02.2020, 10:00 Uhr, Pfannkuchen backen
 Dienstag, 25.02.2020, 10:00 Uhr, Fasching

Wohnbereich 7 - 8

jeden Montag, 10:15 Uhr, Sturzprävention bei Musik
 jeden Montag, 09:30 Uhr, Überraschungsangebot
 jeden Montag, 15:00 Uhr, Männerrunde mit Ingo Hoffmann
 jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Überraschungsangebot
 jeden Donnerstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum
 jeden Donnerstag, 10:00 Uhr, Musikalische Runde
 jeden Freitag, 10:00 Uhr, Bewegungsgruppe
 jeden Freitag, 10:00 Uhr, Snoezelen
 Mittwoch, 05.02.2020, 09:30 Uhr, Backen
 Montag, 10.02.2020, 09:30 Uhr, Nähstübchen
 Montag, 17.02.2020, Chorstunde, im Clubraum
 Montag, 24.02.2020, 09:30 Uhr, Pfannkuchen Backen
 Dienstag, 25.02.2020, 09:30 Uhr, Fasching
 Donnerstag, 27.02.2020, 15:00 Uhr, Geburtstagsgala
 Samstag, 29.02.2020, 09:30 Uhr, Snoezelen

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
 ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen Januar/Februar

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!
 Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird
 ein Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort:

Gubener Straße 36a im ASB –Club (mit Anmeldungen)

21. Januar 17 Uhr Kochzirkel 2
 28. Januar 14 Uhr Kreativzirkel
 3. Februar 18 Uhr Basteln für Erwachsene mit Frau Scherczki
 5. Februar 17 Uhr Kochzirkel 1
 11. Februar 17 Uhr Kochzirkel 2

Veranstaltungsort:

Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof! montags – freitags 08 – 12 Uhr „offener Treff“ für eine kleine Pau- se, Fragen oder Hinweise

20. Januar 18:15 Uhr Beckenbodengymnastik* (mit Anmeldung!)
 (Bezuschussung je nach Krankenkasse mög-
 lich!)

22. Januar 17 Uhr **Vortrag zum Thema Geschwister-bezie-
 hungen** (VHS)
 Mit Anmeldung! Referentin Frau Karin El-
 lenrieder

4. Februar 14 Uhr Handarbeit „Flotte Maschen“ (RL)
 8. Februar 8 Uhr Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen*
 (mit Anmelde.)

10. Februar 08 Uhr Erste-Hilfe-Kurs (betriebl. Ersthelfer)
 11. Februar 08 Uhr Erste-Hilfe-Kurs (Auffrischung betr. Ersthel-
 fer)

11. Februar 14 Uhr Körbe flechten (RL)
 12. Februar 16 Uhr Lebenshilfe e. V.
 15. Februar 14:30 Vortrag über Nepal mit Nancy Beule

Kleine Vorschau:

Am Mittwoch, dem 26. Februar findet um 18 Uhr ein Vortrag zum
 Thema „Umgang mit Medien“ (VHS) statt. Am Donnerstag, dem
 27.02.2020 findet wieder unser „Ascherdonnerstagstanz“ mit ei-
 ner kleinen Livemusik statt. Beginn 14:30 Uhr.

außerdem für Sie:

jeden Montag

15 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
 15:15/17 Uhr Reha-Sport (im MGH)
 16 Uhr Herzsport
 18:15 Uhr Beckenbodengymnastik (bitte anmelden)
 19:30 Uhr Frauengymnastik

jeden Dienstag

8:45/9:30 Uhr Reha-Sport
 10:30 Uhr YOGA
 13:30/14:30 Uhr Reha-Sport
 16 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“ RL
18:30 Uhr Tanzclub
20 Uhr „Lübbener Liedertafel“

jeden Donnerstag

9/10:30 Uhr Sturzprävention (Gruppe 1 und 2, RL)
 10:15 Uhr Reha-Sport
 13 Uhr Rommégruppen
 15:15/16 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)
 18:30 Uhr Qigong mit Thomas Schlott (mit Anmeldung)

jeden Freitag

9:30 – 11:30 Uhr Krabbelgruppe
 09:30/10:30 Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr – Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 09:30 – 11 Uhr Schwangeren-
 frühstück, Leitg. S. Birgit (Säugl.-krankenschw.) vom Netzwerk Ge-
 sunde Kinder

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr – Selbsthilfegruppe
 RLS (Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kom-
 men“ – Ansprechpartnerin Frau Köhler

Jeden 3. Dienstag im Monat 14 Uhr –Töpferkurs*, ASB- Berliner
 Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

Jeden 4. Dienstag im Monat um 14 Uhr – Beratung Selbsthilfegrup-
 pe (SHG) Rheuma -RL

Jeden letzten Samstag im Monat um 14 Uhr – SHG Endometriose

Ein herzliches Dankeschön allen Gästen, Förderern und Unterstüt-
 zern für das erfolgreiche Jahr. Wir wünschen ein schönes, besinn-
 liches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner: *Olaf
 Stobernack, Cornelia Freihoff-Elß, Sandy Schmidt* (Tel. 03546 4084).
 Sie finden uns im Internet unter: www.asb-luebben.de/Freizeit

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan Januar/Februar

- 16.01.2020 öffentliche Vorstandssitzung
10.00 Uhr Begegnungsstätte Geschwister-Scholl-Str. 7
26.01.2020 Sonntag Kaffeetrinken in der Kleiststube, Heinrich-von-Kleiststr. 17
(auch für Rollstuhlfahrer möglich)
15.00 Uhr Dankeschönveranstaltung für die Volkshelfer
29.01.2020 **Cafe Lange, Spielbergstr. 3**
14.00 Uhr öffentliche Vorstandssitzung
10.02.2020 Begegnungsstätte Geschwister-Scholl-Str. 7
10.00 Uhr Sonntag Kaffeetrinken in der Kleiststube, Heinrich-von-Kleiststr. 17
23.02..2020
(auch für Rollstuhlfahrer möglich)
15.00 Uhr Besuch im Museum Sonderausstellung „Lübben 1989“
26.02.2020
14.00 Uhr anschließend Kaffee im Gärtnerhaus
17.04.2020 Frühlingsfest im Gasthaus „Zum Oberspreewald“
Neuzauche
15.00 Uhr Anmeldungen bitte bis 09.04.2020 im Büro

Neue Anschrift ab 01.01.2020: Geschwister-Scholl-Str. 7, 15907 Lübben, neue Telefonnummer 03546 2256977, Bürozeiten wie gewohnt donnerstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags:

- 10.00 Uhr Gymnastik auf Stühlen in der Kleiststube, Heinrich-von-Kleiststr. 17

donnerstags:

- 14.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 17
15.30 Uhr Spielenachmittag, Kleiststube, Heinrich-von-Kleiststr. 17

Jeden letzten Sonntag im Monat

- 15.00 Uhr Kaffeetrinken in der Kleiststube, Heinrich-von-Kleiststr. 17 (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

Reisen mit der Volkssolidarität

Tagesfahrten

- 20.02.2020 Staatstheater Cottbus Operette „Frau Luna“ von Paul Lincke
25.03.2020 Frauentag 2020
Gasthof „Meißner Blick“ in Klipphausen unter dem Motto „Das bisschen Haushalt macht sich doch von allein“
22.04.2020 Beim Rosenwirt in Winkeln, ein Frühlingsfest der Volksmusik mit „De Hutzenbossen“
30.05.2020 Choriner Opersommer 2020
„Zwei Herzen im Dreivierteltakt“ vom Ursprung des Walzers bis zur Filmmusik
31.07.2020 „Nächtliche Schlösserimpressionen“ - das romantische Spektakel auf der Havel
13.08.2020 Kreuzfahrt im Elbsandsteingebirge
Pillnitzer Schloßgeflüster und dreistündige Schifffahrt
07.09.2020 Zum 75. Jahrestag der Volkssolidarität: Feierliches Konzert des Deutschen Filmorchesters Babelsberg im Konzerthaus am Gendarmenmarkt Berlin

Reisen

- 10.04. - Besuch bei den schönsten Osterplätzen im Vogtland
14.04.2020
16.07. - Tatort Münsterland – auf den Spuren der Tatortkommissare und Besuch des Landesgästehauses
20.07.2020

17.10. - Kururlaub in Kolberg
31.10.2020

weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

Der Vorstand

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 24. Januar, und am Freitag, dem 7. Februar, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, Blut spenden.

Spreewaldklinik Lübben

Neues Herzkatheterlabor in Betrieb

In der Spreewaldklinik Lübben ist zum Jahresende ein neues Herzkatheterlabor in Betrieb gegangen, das mit einem freundlichen Ambiente die Patientenversorgung weiter verbessert.

Die invasive und nichtinvasive kardiologische Diagnostik und Therapie gehört schon seit vielen Jahren zu den Spezialisierungen von Dipl.-Med. Frank Schwertfeger, Chefarzt für Innere Medizin. „Für eine zeitgemäße Diagnostik und Therapie benötigen wir moderne Medizintechnik“, erklärt der Spezialist für Kardiologie. „Deshalb ist es für unsere Patienten und für uns als behandelnde Ärzte erfreulich, dass das Herzkatheterlabor erneuert worden ist. Mit dem jetzt weiteren Ausbau der bildgebenden Verfahren in sehr hoher Qualität ist eine deutlich verbesserte strahlungsärmere kardiologische Diagnostik und Therapie möglich. Die Anlage bietet neue integrierte Möglichkeiten für die effiziente Versorgung für Patienten mit koronarer Herzerkrankung, Klappenerkrankungen oder Herzschwäche.“ Jährlich werden ca. 4.500 Patienten mit Herz-Kreislaufkrankungen im Klinikum Dahme-Spreewald behandelt.

Kirchennachrichten

.....

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas

Alles Gute, viel Gesundheit und Freude und Gottes Segen im neuen Jahr wünscht Ihnen die katholische Pfarrgemeinde St. Trinitas.

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten begrüßen zu können.

wochentags

mittwochs 8.30 Uhr Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

18.01.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
19.01.	10.00 Uhr	Heilige Messe
25.01.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
26.01.	10.00 Uhr	Heilige Messe
01.02.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
02.02.	10.00 Uhr	Heilige Messe
08.02.	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
09.02.	10.00 Uhr	Heilige Messe

Besonderheiten:

22. Februar: **Gemeindefasching unter dem Motto: „Bio, Mathe und Latein – die SCHULE lädt zum Fasching ein!“**

Das Faschingsfestkomitee lädt alle Narren und Närrinnen zum bunten Treiben in das Gasthaus „Lindengarten“, Treppendorf, ein.
Einlass ist um 19 Uhr.

Eintrittskarten (18,- € Erwachsene, 15,- € Schüler, Azubis, Studenten) können nach den Sonntagsgottesdiensten am 02.02., 09.02. und 16.02. oder im Pfarrbüro erworben werden.

Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet.

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel, Telefon 03546 7322

E-Mail: info@jaekeludo.de

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben

Nachrichten aus dem Pfarrsprengel Lübben-Niewitz

17.01. bis 14.02.2020

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste

19.01.	10.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, mit Posauenchor
26.01.	9.00 Uhr	Dorfkirche Niewitz
	10.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, mit Taufe
02.02.	10.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, mit Kindergottesdienst
09.02.	9.00 Uhr	Dorfkirche Niewitz
	10.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
14.02.	19.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, zum Valentinstag
16.02.	10.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, mit Abendmahl

Nach den Gottesdiensten bieten wir ein Kirchenkaffee in der Paul-Gerhardt-Kirche an. Zeit für Begegnung und Gespräche.

Weitere Veranstaltungen:

18.01. | 18 Uhr | Pankratiuskirche Steinkirchen |

Taizé-Andacht, anschl. Imbiss und **Flimmerabend** mit einem DEFA-Film

26.01. | 17 Uhr | Paul-Gerhardt-Kirche Lübben |

Konzert für Orgel und Trompete

Sebastian Weber – Trompete und Flügelhorn

Johannes Leonardy – Orgel

Eintritt frei, Spende erbeten

Antworten auf Ihre Fragen, Hinweise und Informationen erhalten Sie:

Im Internet: www.paul-gerhardt-luebben.de

Im Gemeindebüro: Marlies Siegert

Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101

E-Mail: gemeindebuero@paul-gerhardt-luebben.de

Im Pfarramt (Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde):

Pfr. Martin A. Liedtke

Tel.: 03546 7347, Fax: 03546 220101

E-Mail: pfarramt@paul-gerhardt-luebben.de

Büro und Pfarramt Lübben finden Sie in der Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lübben

Zuständig für die Kirchengemeinden Lübben-Land und Niewitz:

Vakanzvertretung Pfarrerin Alina Erdem

Pfarrbüro Golßen Schulstr. 7,

15923 Golßen

Tel.: 035452 717 oder E-Mail: alina.erdem@web.de

Kirchenkreis Niederlausitz lädt alleinerziehende Mütter zu Winterreise ein

Unter dem Motto „Alleinerziehend, aber nicht allein“ lädt der Kirchenkreis Niederlausitz erneut alleinerziehende Mütter im Februar 2020 zu einer viertägigen Reise nach Jonsdorf im Zittauer Gebirge ein. Es gibt noch freie Plätze.

„Das Angebot richtet sich an Mütter, denen es für gewöhnlich nicht möglich ist, mit ihren Kindern in den Winterurlaub zu fahren“, sagt die Projektverantwortliche Angela Wiesner. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Kirchenkreis fallen nur sehr geringe Reisekosten in Höhe von 50 Euro für die Mutter und 25 Euro für jedes mitreisende Kind an. Vom 3. bis 7. Februar sollen sich Mütter mit ihren Kindern abseits vom Alltag für all das Zeit nehmen können, was sonst zu kurz kommt. „Die Frauen werden auch Zeit für sich haben, weil wir Kinderbetreuungszeiten vorsehen“, erläutert Angela Wiesner weiter. Anfragen zu der Reise erteilt sie unter der Telefonnummer 0162 4383651. Informationen sind auch auf der Internetseite des Kirchenkreises Niederlausitz zu finden.

Evangelische Kirche bleibt mobil

Gleich drei neue Kirchenbusse rollen seit Kurzem in der Region über Land. Der Evangelische Kirchenkreis Niederlausitz hat in zwei Kleinbusse für die Nutzung in den Kirchengemeinden investiert.

Anteilig wurde der Kauf eines dritten für den Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) in Luckau mit 10.000 Euro unterstützt.

„Damit bleibt unsere Kirche mobil. Das ist eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit im ländlichen Raum“, sagt Superintendent Thomas Köhler kürzlich bei der Übergabe der Fahrzeuge an Pfarrer Markus Herrbruck aus Finsterwalde und Marco Bräunig vom CVJM Luckau.

Eins der Fahrzeuge ist in der Region Lübben unterwegs, die beiden anderen rollen in den Regionen Finsterwalde und Luckau. „Bitte einsteigen!“ heißt es vor allem für Kinder und Jugendliche. Sie werden zur Christenlehre und zum Konfirmandenunterricht gebracht oder sind zu Freizeiten und Ausflügen unterwegs.

Die Mitarbeitenden stimmen sich untereinander ab, wann der Bus wo zum Einsatz kommt: „Da müssen Mädchen und Jungen zur „Konfi-Night“ nach Groß Leuthen, die Pfadfinder zum Arbeitseinsatz nach Golßen oder die Damen zum Treffen des Frauenkreises. Manchmal gibt es Flauten, aber es gibt auch Tage, an denen wir einen zweiten Bus haben könnten“, sagt Sekretärin Ingrid Lehmann in Lübben, die die Einsatzzeiten koordiniert.